



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

124 (13.3.1924) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-214608](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-214608)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Druckpreis: In Mannheim und Umgebung vom 13. bis 19. März 20: 50 Goldpf. Die monatliche Ausgabe beträgt 50 Goldpf. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro eine spaltige Zeile für allgemeine Anz. gem. 0,50 Goldpf. ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen- und Musik-Zeitung — Welle und Schall — Aus Feld und Garten

Die Auflösung des Reichstags

Durch Verordnung des Reichspräsidenten vom 13. März 1924

Die letzte Sitzung

Dr. 13. März. (Von unj. Bert. Biers.) Der Tag der Auflösung ist nun herangekommen. Für so manchen ein Tag des Gerichts, der heute vermutlich zum letztenmal in den Wandel...

den, den übrigen Reichstagen die Eisenbahnrenten bis zum Ende nach der Neuwahl sichern. Herr Biers fühlt sich veranlaßt, diese Forderungen mit einem Wort zu rethorikieren. Während Herr v. Grafe noch einmal zur Erheiterung des Hauses beiträgt, erscheint der Kanzler. Der Antrag wird angenommen, auch der, die Schanzel der christlichen Parteien bei der Festsetzung der Wahltermine verlor. Tagelang wird der Antrag der bayerischen Volkspartei, die Wahlen am 12. April vorzunehmen, abgelehnt.

hebt sich der Kanzler

Gegen 3 Uhr ist das Haus mit seinen sämtlichen Arbeiten fertig. Es müßte nun folgerichtig mit der Beratung der Abänderungsanträge zum Notgesetz fortgefahren werden. In diesem Augenblick hebt sich der Kanzler und begibt sich zur Rednertribüne, wo er unter allgemeiner Spannung eine längere Erklärung verliest. Er gibt in ihr einen längeren Überblick auf die Arbeiten der Regierung, insbesondere die gesetzgeberischen Maßnahmen, die unter dem Ermächtigungsgesetz getroffen wurden. Diese Gesetze bilden ein einheitliches Ganzes, aus dem ohne Gefährdung einzelne Teile nicht herausgenommen werden könnten. Aus der Erwägung heraus, daß diese Arbeiten im Herz gefährdet sein würden, wenn den Abänderungsanträgen der Oppositionsparteien nach irgend einer Richtung hin stattgegeben werde, habe die Regierung von den Parteien verlangt, von einer Beratung Abstand zu nehmen. Diese Bemühungen seien indessen gescheitert und die

Regierung legt sich daher veranlaßt, die Entscheidung des Volkes selbst anzurufen.

Der Kanzler hebt besonders hervor, daß die sehr ausgedehnten Beratungen der letzten Zeit mehr u. mehr den Charakter einer Wahlkitation angenommen hätten. Er erwähnt ferner die Notwendigkeit um der außenpolitischen Einstellung und um der innenpolitischen Zustimmung des Volkes willen eine klare Sachlage schaffen zu müssen. Aus diesem Gesichtspunkte heraus haben wir beim Reichspräsidenten um die Ermächtigung nachgesucht, den Reichstag aufzulösen. Diese Ermächtigung ist auch vom Reichspräsidenten erteilt worden.

Am Anstich davon verließ dann der Kanzler das Aufstufungsdeckel, das das Haus schweigend anhört. Dem ganzen Akt fehlt jeder dramatische Akzent, nur Redebour sucht mehrfach den Kanzler zu hören.

Es schloß sich daran eine Dankagung des ehemaligen Reichskanzlers, des Zentrumsvorsitzenden Fehrenbach, der dem Reichspräsidenten die im Namen des Hauses für die Geschäftsführung Anerkennung und Dank ausspricht. Mit einer Schlussansprache schloß endlich die letzte Sitzung des Reichstages von 1920.

Der Reichstag 1920—1924

Schlussbilanz

So war denn dieser stürmische — und trübselige — Reichstag, wenn auch nicht „zu gutem Ende“ glücklich eingeleitet, sondern ruhmlos beendet. Ganz hochachtbare Kritiker werden sagen: an eigener Unfähigkeit verendet. Aber wenn wir das Schillerliche „Demotrius“ statt weiter verwerten wollen, so besitzen wir nicht nur ein „zu gutem Ende“, sondern ist stets bei den Leuten nur gewesen. „Recht ist nicht Unrecht!“ Man könnte eigentlich nur das Eine bedenken, daß der Reichstag seinen vielen Befehlen und Beschlüssen, die seinem Wirken 1920—1924 ihr Leben verdanken, nicht noch ein Gleich hinzugefügt hat, das ähnlich dem der Constitution von 1791 seinen Mitgliedern verbietet, sich für das kommende Parlament wieder wählen zu lassen. So besteht denn die begründete Aussicht, daß zwar nicht alle wiederkehren, aber doch noch genug übrig bleiben, die das alte Spiel in neuer Aufmachung forschen werden, und Raumanns Wort vor der Nationalversammlung, daß sie im Grunde genommen nur ein aufgelöster Reichstag sei, vorzeitig wird und Giltigkeit für alle Reichstage behält.

So erben sich nicht nur Gesetz und Rechte, sondern auch die Dauerparlamentarier und Parteiführer wie eine ewige Krankheit fort. Nun bringt es aber das Leben mit sich, daß Krankheiten nur bei den Redigierten beliebt sind, weil sie ihnen zur Erwerbquelle dienen. Alle anderen Menschen dagegen, und in erster Linie die davon Betroffenen, haben einen Abstoß darob, und die begeisterte Neigung, sich ihrer so bald wie möglich zu entledigen. Die Krankheiten des politischen Lebens teilen das gleiche Geschick. Wirkliche Freunde haben nur die Krisenmacher und Partei-Führer, die bei allem, wenn es nur irgendwas geht, auf die Wort der Partei bedacht und im übrigen darüber auch nicht böse sind, wenn für sie persönlich dabei ein Pöschchen oder eine Pfunde abfällt. Nur sind das selber nicht mehr, wie man immer wieder von den Parteiführern verstanden bekommt, Kinderkrankheiten des Parlamentarismus, während gefährliche Seuchen und Epidemien, die nachher unter ganzem politischen Leben zu ruinieren drohen. Deswegen besteht die Gefahr, daß auch im neuen Reichstag nicht erfahrene Anatomien und heilkundige Ärzte den Ausschlag geben werden, sondern nach wie vor Quacksalber und Kurfürster die mit der Eisenbahnrenten mehr oder weniger anhängen als ein der politischen Luft fähiger Notarz. Können wieder gut machen kann. So stehen also heute am Grabe des alten Reichstages weniger aufrichtig Leidtragende (das sind höchstens diejenigen, die nicht wieder gewählt werden) sondern Bestimmte und Beforgte, über das was der Reichstag bringen muß.

Doch wir wollen gerecht sein! Ist auch das Gesamtergebnis der Legislaturperiode reproduktionen und das Bild der Tätigkeit des Reichstages beurteilt, so stand seine Bedeutung doch von vornherein unter ungünstigen Aspekten und war beeinflusst von Zwangsnormen, denen die Vertretung des Volkes ebenso wenig entgegen konnte, wie das Volk selbst. Die Tätigkeit des Reichstages begann mit der Verkündung feindlicher Diktate, mit Aufhebung der Wehrpflicht, mit Annäherung der Kriegsvergehen, mit Aufhebung des Gesetzes, Auslieferung der deutschen Produktion und des deutschen Reiches, des deutschen Arbeitsreiches und des deutschen Willens. Alles übrige, was der Reichstag tun mußte, ergab sich aus dem einen und aus den Parteipolitiken derjenigen Volksparteien, die glaubten unter Bruch mit der deutschen Vergangenheit ein modern-materiellistisches Weltanschauungssystem zu einer Lebensordnung für ein ganzes Volk erheben zu können. Heute, wo schon ein kleiner Teil von all dem wieder als verfehlt gefühlt werden dürfte, kann selbst ein Unpolitiker nur noch den Kopf schütteln bei der Erinnerung an die Fragen der Lebensmittellieferung, Zwangsarbeit, Schlichthandelsbeschränkung, Wohnungsbau, Ordnung, Metermaß und wie die Experimente alle heißen mögen. Schließlich endete er bei leistungsfähiger Steuererhebungsmaschine. Die eine Folge der ungelassenen Inflation war, und weiter: das Gefüge des Reiches löbte, gelockert zu werden. Bismarcks Reich hatte fast 50 Jahre gehalten, die Weimarer Verfassung ist schon nach 5 Jahren ihres Bestehens demgegenüber revolutionär. So wenig der Reichstag — im allgemeinen — außenpolitisch auf der Höhe seiner Pflichten wandelte, so wenig hat er auch innenpolitisch zur Stärkung des Reiches beigetragen. Der Zwiespalt des Reiches mit den verschiedenen Ländern hatte letztlich seinen Ursprung in der Anerkennung oder Nichtanerkennung der furchtbaren vorerstehenden Verfallener Bedingungen, in dem Leben- oder Sterbenwollen eines Volkes. Dielem Zwiespalt konnte der Reichstag nicht die innere Kraft entgegenstellen, die wirklich die Wiedergeburt der alten Einheit hätte schaffen können. Die süddeutsche, bayerische und bayerische Frage waren berechnete Folgerungen aus dem Verfallener Vertrag und die ganze Entscheidung hat gezeigt, daß der Reichstag trotz aller Maßnahmen zur Erhaltung der Einheit und zur Stärkung der Macht dieser Erhaltung immer wieder schiedelhaft hat. Ein Ausnahmestadium nach dem anderen wurde unterwühlt. Etwas mehr hat nur zu Recht, wenn er darauf hinwies, daß der Ausnahmezustand immer wieder verhängt werden mußte, bemerke grade daß er nicht als die ultima ratio geachtet wurde. Weil er nie ein für alle Mal die Notwendigkeit des Staates so zur Anerkennung brachte, daß Ruhe und Ordnung auch ohne Ausnahmezustand gewährleistet werden konnte, war seine Anwendung ein Kinderkrebs, der schnell verpflanzte und verdrängt wurde. Ein Reichstag, der aber nicht einmal die Einheit der Staatsorgane zu sichern vermochte, wird nimmermehr zu kulturellen Aufgaben fortzuschreiten können. Und in der Tat, das Kapitel der Kulturpolitik eines alten Reichstages ist das traurigste in der Geschichte des Reiches. Diese schweren Schäden werden nimmermehr nicht wettmachen, nicht wettmachen können. Chaos und Vermüllung wohin wir auch blicken!

Wir kommen nicht darüber hinweg, daß, wie auch immer man diesen Reichstag kritizieren mag, das Gefühl unendlicher Reue über die Missetat. Die Hauptschuld daran trägt die Sozialdemokratie, die in diesen vier Jahren den unüberwindlichen Beweis dafür erbracht hat, daß sie absolut unfähig ist, das Reich in der Regierung zu steuern. Aber sie über Verantwortung und Verantwortung, daß es so nicht ainas. Beteiligt sie sich an der Regierung, sammelte sie abermals über aneobliche Terrorherrschaft. Es ains zwar denn auch nicht, aber dafür wird uns vornehmlich eine Serie von Dauerfragen bedrückt. Schließlich war von Herrn darüber froh, daß sich der Reichstag durch das Ermächtigungsgesetz selber auslöschte, und was an politischen Unfähigkeiten noch belassen blieb, durch den Ausnahmezustand beseitigt wurde. Die deutsche Sozialdemokratie rechmet sich in der Regel dadurch aus, daß sie die Rücksticht auf

Die Erholung des Franken

Die „Times“ berichtet in ihrem finanziellen Teil, das vorübergehende Ereignis in der Welt sei die größere Erholung des Franken gewesen. Aus Rom geht berichtet das Blatt über den bereits gemachten Kreditskredit an die Bank von Frankreich in Höhe von 100 Millionen Dollar. Die Bank von Frankreich ist sich bereit erklärt, falls der Kredit zur Verfügung nicht auf andere Weise liquidiert werde, Gold in vollem Betrag nach Wien zu transportieren. Die Verträge, betrage der Termin etwas weniger als ein Jahr. Der Gouverneur der Bank von Frankreich habe Moran u. Co. mitgeteilt, daß die französische Regierung bis zur Beseitigung der finanziellen Lage keinerlei Bemühungen um Kredite machen werde, außer zur Lösung der schwebenden Schulden, und daß sie darnach keinerlei Anleihe ausgeben werde, wenn nichts für den Wiederanbau des besten Gebiets tun werde, was eine derartige Anleihe durch regelmäßige Haushaltsentlastung sichergestellt zu haben.

Weiter haben drei Londoner Bankgruppen gestern Abend im Rahmen dieses Kredits der Bank von Frankreich gegen die französische Regierung gegen Besetzung von Staatskrediten eine Laufzeit von drei Monaten haben, aber dreimal auf weitere drei Monate verlängert werden können, einen Kredit von 100 Millionen Pfund Sterling eingeräumt. Die Verzinsung der englischen Banken beträgt 5% Prozent im Jahr. Die Bank der Londoner Wertpapierhändler bezieht sich darauf hinzuweisen, daß die Londoner und Romer Bank von der französischen Regierung Aufträge erhalten haben, wonach in ganz kurzer Zeit die Finanzreform zum Ausgleich des Budgets durchgeführt wird.

Die Ausprägung über die Finanzsache.

Die heute Nachmittag im Senat eröffnet wird, wird mit einer Erklärung des Vorsitzenden des Senatsausschusses beginnen. Hierauf wird der Bericht des Berichterstatters über die Finanzsache, nachdem der Senat die sofortige Eröffnung der Ausprägung verlangt hat. Der Berichterstatter nimmt an, daß morgen vormittag die Hauptentscheidung getroffen wird, und daß sofort bei Artikel 1 die Hauptentscheidung getroffen werden. Poincaré werde die Zurückziehung der Zehnfrankenbanknoten verlangen und die Vertrauensfrage stellen. Der Berichterstatter teilt mit, daß der Eindruck, den er geltend in parlamentarischen Kreisen sowohl in der Kammer als auch im Senat gewonnen habe, der sei, daß die Regierungsbefehle angenommen werden, was nicht sehr überraschend, daß auch am Sonntag zwei Sitzungen des Senats stattfinden und daß die Schlussabstimmung am Sonntag Abend erörtert werden kann.

Die Senatsgruppe der demokratischen Linken, die im Senat die Mehrheit bildet, und parteiübergreifend der republikanischen Fraktion in der Kammer entspricht, hat einstimmig die von Poincaré vorgeschlagene Entschleunigung in der Sache von neuem gegen die Ermächtigungsgesetze Stellung genommen und sich für alle parlamentarischen Bestimmungen erklärt und schloß an dem Entschleunigung im Senat gegen jede Resolution zu unterstützen, die eine Einschränkung der parlamentarischen Rechte zur Folge hätte.

Das neue politische Kabinett ist jetzt endlich gebildet und wird sich am 17. März der Nationalversammlung vorstellen. Der parlamentarische Vorstand und vorzeitig auch Finanzminister.

Zum französischen Selbstschuß

In einer Rede vor dem französischen Parlament erklärte die „Opinion“, daß aus ihm das Bestreben Frankreich nach politischer und wirtschaftlicher Unabhängigkeit deutlich hervorgehe. Der „Secolo“ meinte es sei jetzt klar, daß Frankreich mit der Rückkehr zu seiner Reparationen suchen. Die „Abe Rationale“ glaubt, Frankreichs Gegenmaßnahmen sei zum Scheitern verurteilt, weil Deutschlands Einheit und Kraft unzerbrechlich sei und gegenüber anderen Nationen sich gegen Frankreich zusammenfinden werden. Am Morgen werde die Entscheidung nicht über Deutschland, wohl aber über Frankreichs Schicksal für ein Jahrhundert fallen.

Am Nachmittag wurde gestern gefragt, ob irgend welche Abmachungen zwischen Großbritannien und anderen Ländern bestehen, die Großbritannien in einen Krieg verwickeln könnten. MacDonald erwiderte, Großbritannien sei durch den Vertrag von Versailles in politischen Beziehungen gebunden, aber die Entscheidung über den Friedensvertrag und die der Völkerbundkonvention ergäben.

Badische Politik aus dem Landtag

Der am Donnerstag den 10. März zusammengetretene Landtag wird sich in seinen ersten öffentlichen Sitzungen mit der Abänderung der Badischen Verfassung beschäftigen, worüber Abg. Dr. G. Köhler (Dem.) einen eingehenden Bericht erstatten wird, ferner mit der Denkschrift des Landtagspräsidenten Dr. Baumgartner über das Verhältnis des Reiches zu den Ländern. Unter dem politischen Beratungsgegenständen befindet sich auch der Antrag der kommunistischen Gruppe auf Entlassung der Abg. G. G. und Frau Unger, die wegen ihrer Beteiligung an den oberbayerischen Unruhen seit ungefähr 4 Monaten sich in Untersuchung befinden.

Die Zentrumsfraktion des Badischen Landtags hat ein Antrag eingebracht, wonach die Regierung bei der Reichsregierung nachdrücklich für eine erhöhte Rücklage für die Kriegspfechtenden und Kriegshinterbliebenen einzutreten soll. Diese Rücklage soll sich auf die in der Erziehung von Kindern und Jugendlichen, in der Erziehung der Kriegsveteranen, im Schutz für Schwachköpfige bei Entlassung von Beamten usw. in der Bereitstellung von Arbeitsstellen zur Ausbildung von Kriegspfechtenden und in der Ermöglichung einer Erholungsreise für Kriegsveteranen.

Spekulationen in Regierendes.

Auf Veranlassung der französischen Eisenbahnen ist gegen zwei Kandidaturen in Regierendes, Baden Anklage wegen unerlaubter Spekulation in Regierendes erhoben worden. Nach dem „Echo du Rhin“ wurde bei diesen Fällen das Regierendes bei Paris durch eine Anzahl Punkte niedriger bewertet, als der französische Kandidat.

Am 13. März. Nach der Bamberger Erklärung vor der christlichen Reichstagsversammlung, daß sich Bamberger, die englische Reichstagsversammlung, von den Behauptungen der christlichen Regierung annehmen. Einige republikanische Arbeiter wurden verhaftet.

das Ausland über alles stellt und auf ausländische Urteile und Kritiken besonderes Gewicht legt. Dann mag sie sich die Worte zu Herzen nehmen, die der englische Unterstaatssekretär für Luftschiffahrt, G. A. C. G. selbst ein Zeitungsverleger auf die Verwirrung ausgrüßt, die die Arbeiterorganisationen der englischen Flotten in der Welt gemacht wurden: „Die Berapredial ist keine Grundlage für praktische Politik“. Diese erkenntnistheoretische Wahrheit, die man sich schon als Axiom aneignen darf, sollte deutlich lesbar im Situationsaal des Reichstages anbracht werden, besonders für diejenigen, die lieber weniger nach dem Causellum des Kapitän Mathias handeln, als vielmehr lieber auf die Worte des sozialistischen Heiligen Karr geschworen haben. Vielleicht kann man den Hebräer aus dem Berapredial und das Ziel der Zukunft am besten in die Worte fassen: Von der Utopie zur Wirklichkeit. Abkehr von veralteten Parteiprogrammen und Rückkehr zur nationalen Weltanschauung.

Kurt Fischer

Fortsetzung der Vernehmung Kahrs

München, 13. März.

Am heutigen 14. Verhandlungstage wird die Vernehmung Dr. Kahrs fortgesetzt. Zunächst beginnt wieder das bekannte Fragepiel der Berichtigen. Auf eine Frage über die Besprechungen am 8. November verweist Dr. Kahrs auf seine Antworten, in welchen sich auf seine vorgestrigen Ausführungen: „Für mich hat es sich bei der Sitzung am 6. November um nichts anderes gehandelt, als einen die gerüchtvolle mit bekanntgewordenen Mägen eines Verstoßes einzelner nationaler Verbände gegen Sachverhalte und Abhängigkeiten zu nehmen, und den Anmeldeplan anzubringen, daß im übrigen die nationale Sache im Gange sei.“

Angestrichener Kriebel weist darauf hin, daß Hauptmann Heß seinen Austritt aus dem Kampfbund damit begründet habe, er habe Mitteilung aus dem Staatskommissariat bekommen, daß der Reichstag nach Berlin verlegt. Antwort Kahrs: Von dieser Erklärung weiß ich überhaupt nichts.

Hilfer will die Frage beantworten, ob nicht das Vergehen vom 6. November nicht mehr gegen Erhardt und seine Organisation hätte geschickt sein müssen, als gegen die Hitleristen. Warum sei nicht gegen den Gedanken des Reiches nach Berlin ausgetreten worden? Warum hat Kahrs nicht sich auf das schriftliche gegen einen Reichstag nach Berlin gewendet?

Kahrs: „In diese Angelegenheiten nach dieser Richtung bin ich nicht durch Hofmann und Seher so tief und oft dringlich worden, daß ich am 6. November, wo es sich lediglich um die sachlich-rechtliche Sache handelte, keinen Anlaß hatte, über den Reichstag nach Berlin zu sprechen. Ich lehnte es auf das entschiedenste ab, daß wir einen Staatsstreich in dem Sinne, wie er hier ausgeführt wurde, machen könnten oder wollten. Wäre dies der Fall gewesen, dann hätten wir uns mit den Brüdern zusammengesetzt und verhandelt.“

Der Vorsitzende erklärt wiederholt, daß dieser Fragenkomplex vollkommen gelöst sei, und daß er keine Frage in dieser Richtung mehr zulasse.

Hilfer wendet sich dagegen, daß jetzt Begriffe wie „Staatsstreich“ und „Reichstag nach Berlin“ eine ganz andere Auslegung erhalten. Er und die übrigen Angehörigen hätten damals diese neue Auffassung der Sachverhalte allen Begriffen nicht bekannt, sondern erst jetzt hätten sie aus dem Munde der Herren Kahrs, Hofmann und Seher, daß seit dem November 1923 das Wort „Staatsstreich“ etwas anderes sei als vormals.

Zustizrat Kahrs kommt mit einer Reihe Fragen darauf zurück, welche Vorlesungsstellen, ferner wann und von der Zeuge die Bildung eines Reichsministeriums gesprochen habe.

Als Herr v. Kahrs wiederholt bemerkt, daß er darauf doch schon verschiedentlich geantwortet habe und eine neuerliche Beantwortung überflüssig, drückt Zustizrat Kahrs auf mit den Worten: „Ich sollte mir eine solche Art der Zeugenansagen nicht gefallen!“

Vorsitzender: „Was Sie sich gefallen lassen, ist unzulässig. Der Zeuge hat die Pflicht zu sagen, was er weiß, mehr können Sie doch nicht aus ihm herauspressen. Ich bitte nicht, daß der Zeuge hier herumtrotzt. Ich bitte, bestimmte Fragen zu stellen und beschränke mich dabei auf die zuzulassen oder nicht.“

Kahrs: „Ich frage: Mit welchen Männern der Industrie und Landwirtschaft ist auch nur ein Wort über die Bildung eines Reichsministeriums gesprochen worden?“

Kahrs: „Ich habe bereits Namen genannt, wie Winow, Dreßler und Scheer.“

Es entspinnt sich dann eine längere Kontroverse zwischen dem Zustizrat Kriebel, dem Vorsitzenden und dem Zeugen v. Kahrs über die Frage, ob Kahrs mit Berliner Herren über die Verwendung von Befugnisse Erhardt und den diesem unterstellten Bund gesprochen habe. Der Staatsanwalt und der Vorsitzende werden sich wiederholt gegen diese mysteriöse Fragestellung, worauf Zustizrat Kriebel die direkte Frage stellt, ob der Zeuge mit Zustizrat Heß über die Befugnisse und Verwendung Erhardt und seiner Gruppe gesprochen habe.

Kahrs: Ich muß bemerken, daß in diesen Zeiten eine Reihe von Männern nationaler Kreise zu mir gekommen sind und mit mir über die Lage gesprochen haben. Meine Stellungnahme war immer die: es ist Sache der Süddeutschen Staaten in diesem Fall

zu verhindern, daß das Reich auseinanderfällt. Zustizrat Kahrs fragt Kahrs, ob er sich an den Vorfall erinnere, wonach in der Nacht vom 8. auf 9. November ein Konföderierter eines außerparlamentarischen Staates sich bei Kahrs melde und ihn ersuche, ihm die Möglichkeit zu geben, die Auslösung der nationalen Diktatur seiner Regierung telegraphieren zu lassen.

Kahrs: Ich habe diesem Vertreter keinerlei Mitteilung gemacht, daß die Auslösung der nationalen Diktatur in Wahrheit nicht erfolgt sei, sondern habe dem auswärtigen Vertreter den Rat gegeben, er möge nach der nächsten deutschen Station fahren, und von dort aus versuchen, seiner Regierung eine Mitteilung zukommen zu lassen.

Kahrs erklärt dazu noch, er könne sich nicht erinnern, daß bei ihm ein Konföderierter gewesen sei.

Bel Schick der Redaktion kam die Fortsetzung des Berichtes nach nicht vor.

Volksparteiliche Zellenbauer

Die in ihren bisherigen Wahlkreisen mehr oder minder abgegrenzten volksparteilichen Zellenbauer haben sich nun zu einer „Nationalliberalen Vereinigung der Deutschen Volkspartei“ zusammengeschlossen. Dr. Stresemann, der Vorsitzende der Partei, ist erst gestern abend davon verständigt worden, daß die Herren Dr. Quack, Kreyll, Böggler u. a. die Absicht haben, von einer eigenen Zelle aus ihn förmlich den rechten Weg zu lehren. An sich freilich ist das, was sich gestern abend vollzogen hat, natürlich keineswegs überraschend. Als der einzige Mann in Bayern der sich Regierungsmittel hat, der schon vor 20 Jahren als damaliger Redakteur der Nationalliberalen Zeitung konservativer Artikel schrieb, die Stresemann gegen die Stresemannsche Führung der Partei erhob, war dies Symptom und Signal gewesen. Was in der „Berliner Morgenpost“ die sich der neuen Gruppe mit Herz und Hand ergeben zu haben scheint, über die letzten Motive der Separatisten ausgeführt wird, ist natürlich keineswegs überraschend. Die Dinge sind in Wahrheit sehr viel nüchtern und einfacher. Man hat, was man schon mehrfach bemerkt haben, versucht, die Deutsche Volkspartei von den schwachindustrialisierten Querschnitten zu reinigen. Darauf ist nun der Gegenstoß erfolgt. Die Herren, die als Spitzengruppe der Bewegung genannt werden, sind diejenigen, die sich immer in der Opposition gegen Stresemann befinden: Quack, Dr. Kreyll, der frühere Reichsfinanzminister Dr. Bedet, Dr. Böggler, Sorge, Dr. Wilhelm, der frühere Reichsfinanzminister der Hamburger Nachrichten, Pieper, der Reichsfinanzminister Bremermann und natürlich auch Freier u. A. Der Nationalliberaler will wissen, daß an der Neugründung in hervorragendem Maße auch Vertreter der Volksparteiorganisationen aus dem Rheinlande, aus Ostpreußen, Schlesien und Mitteldeutschland beteiligt gewesen sind. Das ist schon möglich, namentlich Ostpreußen wird ein beträchtliches Kontingent gestellt haben. Dem Programm nach soll die Vereinigung alle Parteimitglieder umfassen, die in nationaler, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht an den Grundgedanken der alten nationalliberalen Partei festhalten wollen, insbesondere soll die Partei eine breite nationale antimarxistische Politik mit Anschlag nach rechts betreiben. Die Vereinigung betont, daß sie nicht die Absicht habe, innerhalb der Partei eine Sondergruppe zu bilden, daß die Gründung vielmehr den Zweck verfolge, diejenigen Kreise, die sonst nach rechts abdrängen würden, in der Partei zu halten.

Es ist im Grunde eine Wiederholung derselben Vorgänge, die schon vor einem Jahrzehnt von Kahrs und von Heller man in der nationalliberalen Partei aufgetreten. Damals wurde sich innerhalb der Partei der sogenannte „Nationalliberaler Kern“, der dann während im Jahre vor der veränderten Konstellation dahinschwand. Als die Dinge jetzt laufen werden, ist im Augenblick noch nicht abzusehen. Das wird davon abhängen, wie weit die Quack und Genossen im Bande Erfolg haben werden. Bisher hat Stresemanns Namen und Berufsbild die schwanenden Gestalten immer wieder zu sich zurückgezogen vermocht. An sich braucht man den Bruch in der Volkspartei nicht traurig zu nehmen, im Gegenteil, was sich die Bildung von der Volkspartei löst, sind Männer, die zu volksparteilichen Gedankenformen kaum je Gelegenheiten gehabt haben, und je länger je mehr jede aktive Politik der Funktion hemmen und fördern. Seit Monaten hat man sich in den Kreisen, die sich eng um Stresemann schlossen — dazu gehört z. B. die ganze Preußenaktion — von diesen Herren zu trennen gewünscht. Wenn sie solche Trennung nun erleichtern, umso besser.

Die der Sozialdemokratie mittelst, soll im Laufe des heutigen Tages eine Besprechung der Separatisten mit Stresemann stattfinden. Zunächst hat ja auch der Parteivorstand in Hannover am 29. und 30. März darüber zu entscheiden, ob die Separatisten, wie sie es vorhaben, eine Sondergruppe in der Partei bilden sollen.

Abgeordneter Bremermann, dessen Name als einer der Teilnehmer bei der Gründung der Vereinigung genannt worden ist, hat nichts von der ganzen Veranstaltung gemerkt. Er teilt der Presse mit, daß er die Gründung als in diesem Augenblick die Partei schädigend mitschuldig.

Die Gründung der „Nationalliberalen Vereinigung“ wird in den Kreisen der Parteistellung der Volkspartei genau so beurteilt wie von uns: Als Rache und Gegenstoß der Geränkanten. Man sieht doch wohl in den Herren Dr. Kreyll und Sorge die treibenden Kräfte, die ihre Nichtwideraufstellung nicht verwenden möchten, und um nicht ohne weiteres bereit zu werden, sich in der von ihnen geplanten Organisation gewissermaßen

eine Schutzwehr zu errichten vorzuziehen. Daß es den Reichstag und Genossen dabei um einen Bruch zu tun war, sieht man daraus, daß sie sorgfältig allen Möglichkeiten vorheriger Aussprache aus dem Weg gingen. Die Parteistellung ist von dem Schritte genau so überrascht worden wie alle Welt. Eine offizielle Rundgebung der Parteistellung ist, soweit wir unrichtig zu sein glauben, einwörtlich nicht beabsichtigt. Man wünscht wohl zunächst die Aussprache Stresemanns mit den Separatisten abzuwarten. Hugo Simonas gebürtig übrigens nicht zu ihnen.

Wie verlautet, soll der Parteitag, der für den 28. und 29. März einberufen war, nunmehr früher stattfinden.

Stresemann in Darmstadt

Wie wir erfahren, nimmt Reichsaussenminister Dr. Stresemann am Sonntag, 23. März, an der Tagung des Bundeskongresses der Deutschen Volkspartei in Darmstadt teil. Dr. Stresemann wird bei dieser Gelegenheit auch in einer öffentlichen Versammlung sprechen.

Der Konflikt in der Anilinfabrik

Der Brand des Kohlenbunkers in Oppau

konnte bis heute vorläufig noch nicht gelöscht werden. — Im Hinblick auf die gestern gemeldete Explosion der Gasanreicherung und den Brand eines Kohlenbunkers im Oppauer Weier wird von seiten männlicher Seite darauf hingewiesen, daß durch die Richtungsänderung der Metallandarbewerke in diesen Betrieben der B. H. S. H. Werks, im besonderen in den Koksereien, im Ofen- und im Schwefelsäurebetrieb innere Festhaltungen entstehen, die zur Wiederaufnahme des elektrischen langwierige Reparaturen erfordern werden. Teilweise entstehen unberechenbare Gefahren-Herde auch für Gasflaschen, Gasbehälter, die durch das Stilllegen des Werkbetriebes und das dadurch verursachte Fehlen von Wasser zu Wärmewerten nach bedeutend erhöht werden.

Streikverbot

Das „Volkswort“ erklärt, daß die Rabatten von Ludwigshafen es sogar ablehnen, daß die Arbeit in den Lohnbüros wieder ermöglicht wird. Sie erklären, daß die Löhne außerhalb des Betriebs berechnet werden können und zwar unter der Kontrolle der Syndikalist. Der Terror geht sogar soweit, daß jeder mit dem Tode bedroht wird, der den Syndikalist einengernachtet. In Ludwigshafen wurden vorgestern 100000 angefangen, auf denen 3 Direktoren genannt werden.

Trotz der offensichtlich jugend getretenen politischen Ziele des Industrienverbandes scheint es gelungen zu sein, weitere Kräfte der Arbeiterkraft der chemischen Industrie aufzuziehen. Dienstag abend ist auch die Chemische Fabrik „Mehreria“ in Mannheim geschlossen worden, nachdem auf Veranlassung der Rabatten die Arbeiterkraft nach Beendigung der arbeitslosen Arbeitzeit den Betrieb verließ, obwohl man am Montag anstandslos die sekundäre neunstündige Schicht geordnet hatte.

Letzte Meldungen

Die deutsch-polnischen Verhandlungen

Berlin, 13. März. (Von unserm Berliner Büro.) Wie wir hören, sind die Verhandlungen zwischen Deutschland und Polen, die in Warschau stattfinden, lediglich in der Optantenfrage unterbrochen worden. Die Verhandlungen über die Rechtsbillie und über die Rechtsüberleitungsfrage laufen dagegen weiter fort.

Entgeißelung bei Heidelberg

Heidelberg, 13. März. Durch Entgeißelung einer Besatzungsmannschaft zwischen dem Hauptbahnhof Heidelberg und dem Golebentunnel ist die Strecke Heidelberg-Würzburg-Berlin unterbrochen. Der Verkehr wird durch Umleiten über die Golebentunnel durch den neuen Tunnel zwar aufrecht erhalten, doch entstehen große Zugverspätungen. Die Entgeißelung ist durch Bruch der Weiche verursacht worden. Das Lokomotivpersonal wurde nicht verletzt.

Eine mysteriöse Geschichte

Berlin, 13. März. (Von unserm Berliner Büro.) Der B. A. wird aus Paris gemeldet: Der Mörder der letzten Geländebestattung von Ghise, Graf Huldred, ist gestern verhaftet worden. Er hatte sich zu einer Zusammenkunft begeben, als plötzlich eine Frau ein mit einem roten Hut versehenes Paket brachte, auf dem die Worte standen: „Der Mann ist hinter 7 Schloßern verwahrt.“ Man vermutet, daß es sich um ein politisches Dokument handelt, da der Verhaftete in letzter Zeit mehrere Drohbriefe erhalten hat, wegen eines Bundes, in dem er sich gegen die Hegemonie eines bestimmten europäischen Staates wandte.

Paris, 13. März. Der Bankier Anton Simon, der auch Verwaltungsrat des Credit de France ist, ist unter Zurücklassung eines Fehlbetrags von 15-20 Millionen Franken geflüchtet. Die Bankiers sollen fast keine Aktiven gegenüber stehen. Gegen den flüchtigen Bankier ist eine Untersuchung wegen Vertrauensbruchs und Betrugs eingeleitet worden.

Der Kaiser der Sahara

Roman von Othrid von Hanstein

Copyright 1921 by Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.

28) Nachdruck verboten.

Mein erster Blick galt dem Kaiser. Er war nicht gefallen. Er stand allein aufrecht vor dem zusammengedrückten Zell. Er hielt den Hut in der Hand. Sein weißes Haar wehte in dem Sturmwinde, der, von der gewaltigen Explosion erzeugt, über die Wüste raste.

Der General rappelte sich empor — sein Gesicht war totentbläht — er tastete nach einem Halm.

Am Riger war es still, aber rings in der Wüste, in den Bergen, die wie ein nach Libubukta erdachte ein Hagendes Heulen aus tausenden menschlicher Kehlen, die das Ereignis nicht zu fassen vermochten — ein ängstliches Geklingeln von Hunderten von Kamelen, um Tausende von Augenpaaren starrten zum Riger hinüber, über dessen Bett jetzt nur noch eine gewaltige Staubwolke hing.

Der General wollte reden, aber da lönte plötzlich aus der Tiefe ein einzelner gellender Schrei:

„Wasser! Wasser!“

„Wasser! Wasser!“

„Wasser! Wasser!“

„Wasser! Wasser! Wasser!“

„Nehmen. Als Gouda wird das Bett verlassen, aber dafür werden Tausende von Meilen wüster Sahara sich der Kultur erschließen.“

„Er trat in unsere Mitte.“

„Meine Herren — lassen Sie diesen Augenblick, in dem sich Menschenhände vermehren, die Erde zu corrigieren.“

„Meine Herren — es lebt das Kaiserreich der Sahara! Hup-hup hurra!“

„Zubehörd! Stimmen die Ingenieure ein — auch ich tat es —“

„Der französische General war noch immer bleich. Seine Stimme zitterte.“

„Mein Herr, im Namen Frankreichs — ich protestiere!“

„Der Kaiser lachte.“

„So protestieren Sie!“

„Ich verlange, daß augenblicklich —“

„Der Kaiser trat auf ihn zu. Er war ganz ruhig, aber ein tiefes, ironisches Lächeln lag um seinen Mund.“

„Herr General — ich habe nichts dagegen, daß Sie den Riger wieder zurückziehen, wenn Sie es können, aber ich mache Sie darauf aufmerksam, daß in einer Stunde von drei Kilometern einige Millionen Zentner Stein und Erde in seinem Bett liegen.“

„Er wandte sich an uns.“

„Meine Herren, ich danke Ihnen. Ich war der Urheber des Gebankens — Sie waren die schaffenden Hände.“

„Ich danke Ihnen, meine Herren, im Namen der ganzen Menschheit.“

„Der erste Schritt ist getan — nun —“

„Erzähler, meine Herren, bis wir am Ende sind!“

„Er lästete seinen Hut und während der Riger nun schon so weit nach Norden und mit seinem bedeckenden, bestrahlenden Wasser dem trostlosen Todesstade von Lanzerosi zugeströmt war, während sein jetzt schon klareres Wasser sich als ein breites, silberndes Silberband durch das bisher so trostlose Wadi zog, während die zitternden Requinen zum ersten Male ihre Kamel zu seinem Wasser benutzten, überschritt Kaiser Weiß langsam die Brücke, die erstarrt ein kaltes Sandtal, heute einen mächtigen Strom überstaut, und ging zu seinem Kato.“

Siebentes Kapitel

Der spanische Ingenieur Don Verbebas und ich, wir spielten als die leidenden Leutner des Rigerabstufes eine besondere Rolle. Nachdem der Kaiser in seinem Kato davongefahren war, übernahm Kaiser Weiß die Obhut des Bieres.

Die Franzosen standen mit misshandigten Gesichtern und erschöpften ihre Wagen, die leihamerweise nicht zur Stelle waren.

„Kaiser Weiß trat heran.“

„Erzählen werden uns die Ehre eines Freischützens nicht verfallen.“

„Ich weiß wirklich nicht — es ist meine Pflicht, aber das unglückliche Ereignis, das sich hier, ich muß sagen vollkommen gegen das Völkerrecht, vollzogen hat, soeben in meine Regierung in Paris zu telegraphieren.“

Die Worte der Kongresskonferenz vom 22. Februar 1884, die allen Staaten der Welt freie Schifffahrt auf dem Riger und auf dem Niger zugesichert, ist in offenkundiger Weise verletzt worden.“

„Kaiser Weiß schloß seine Lippen.“

„Jedenfalls nicht von einer Macht, die dieser Konferenz beigewohnt hat.“

„Aber es ist die Pflicht derjenigen Nation, die das Schutzpatronat über diese Länder hat, dafür zu sorgen —“

„Der General eiferle sich in einen stehenden Grimm — Kaiser Weiß trat zurück.“

„Nach meiner Meinung, Erzähler, ist es Pflicht eines Diplomaten, dem durch ihn vertretenen Lande die größten Vorteile zu sichern. Ich werde die Ehre haben, Euer Erzählen nach dem Freischützensvertrag zu unterbrechen, der die Anerkennung unseres Reiches voraussetzt. Frankreich unendliche Vorteile sichern und es zumal pekuniär von allen anderen Völkern unabhängig machen würde.“

„Ich hatte diese Unterredung mit angehört, denn sie wurde ganz offen geführt.“

„Jetzt war alle meine frühe Stimmung verschwunden, und ich schloß mich vor dem Kopf gefühllos.“

Ein Bündnis mit Frankreich? Frankreich sollte die Vorteile genießen, die der Welt aus dem Nierenwerke des Kaiser Weißes entstünden!

„Dann hatte ich selbst ja dazu beigetragen, unseren künftigen Feinden einen gewaltigen Bundesgenossen zu schaffen, denn das Reich Sahara eine gewaltige Macht werden müßte, daran zweifelte ich nicht mehr.“

„Ich war innerlich in fiebernder Erregung und mußte doch äußerlich ruhig bleiben, denn wenn ich auch jetzt entschlossen war, noch an diesem Tage Sahara zu verlassen — machte es auf welchem Wege hin, den es wollte, so durfte ich doch hier auf dem Riger keinen Austritt machen.“

(Fortf. folgt.)

Vorauszahlungen bei Zusammenreffen verschiedener Einkommensquellen

Von Rechtsanwalt und Notar Jacobsohn (Breslau)
Das Einkommensteuergesetz geht von dem Grundgedanken aus, daß nicht die einzelnen Einkommensquellen...

Ein neuer Karen Antwort auf diese Fragen fehlt es im Gesetz. Man kann nur folgendes sagen: Das Einkommen aus Hausbesitz, aus...

1. Wer gleichzeitig die Praxis als Arzt oder Anwalt ausübt, daneben als Schriftsteller tätig ist, gleichzeitig in Effekten spekuliert...

2. Wer neben einer der vorherbeschriebenen Tätigkeiten ein Gewerbe betreibt od. Landwirtschaft hat, zählt die verschiedenen Einkünfte nicht...

3. Eine Zusammenrechnung mit dem Kapitalertrage findet überhaupt niemals statt, weil die Steuer vom Kapitalertrage überhaupt nicht...

Die gleichen Grundzüge müssen angewendet werden, wenn es sich um solche Personen handelt, deren Einkommen nach dem Einkommensteuergesetz zusammenzurechnen ist...

Die Mariann vom Kloster Lobensfeld

Ein Volksstück von Heinrich Reude in Lobensfeld

Es ist immer ein gewisses Unternehmnen, wenn man beginnt ein Geschäfte seiner engsten und weitesten Heimat dramatisch zu gestalten...

Manche Schwierigkeiten sind zu überwinden, und ihre Überwindung ist so furchtbar schwer, daß nur wenige den Forderungen gerecht werden konnten...

Man diese lange Handlung räumt nun Reude in vier Akten geschicklichen und vollständigen Verfassungen. Dadurch wird die Haupthandlung, denn sie wird in den Hintergrund getrieben...

Die Mariann und die Heimgarten haben viel dazu beigetragen, daß die Erde entstand, es will Heimgarten wissen, und...

Städtische Nachrichten

Entwicklung der Kleinhandelspreise in Mannheim

Table with columns for commodity names (e.g., Schwarzbrot, Weizenmehl) and price changes over time (Jan, Feb, Mar, Apr, May, Jun, Jul, Aug, Sep, Okt, Nov, Dez, 1923, 1924).

*) Ermittelt werden jeweils die höchsten Preise, die naturgemäß mit dem im einzelnen Fall gezahlten Preis nicht übereinstimmen (Nachdruck verboten).

Umleitung von Ferngesprächen

Zu dem unter dieser Ueberschrift in Nr. 99 erschienenen Artikel wird uns von der Oberpostdirektion Karlsruhe geschrieben: Gegen die Zulassung der Umleitung angemeldeter Ferngespräche...

Volkstrauertag

Vom Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge, Ortsgruppe Mannheim, wird uns geschrieben: Schon lange liegt dem Reichstag ein Antrag auf Einführung eines gesetzlichen Feiertages als Volkstrauertag...

Gustav Heybach (Unterschwarzach)

Eine Kristallhülle um die Erde?

Ein norwegischer Forscher, Professor A. Bregvad, hat eine aufsehenerregende Hypothese bekanntgegeben, die in manchem an die nativen Vorstellungen der alten Kulturvölker erinnert. Die Erde soll in großer Höhe von einer leichten Kristallhülle umgeben sein...

Die Einwanderung nach Canada

Nachdem die Auswanderung nach den Vereinigten Staaten nahezu zum Stillstand gekommen ist — die meisten europäischen Nationen haben die ihnen vom amerikanischen Einwanderungssektor zugewiesenen Höchstquoten erreicht — hat ein ungewöhnlich lebhafter Verkehr...

Die Blitzbelegung in den D-Jügen

Um die Verteilung der Reisenden in den D-Jügen und um auch den Fahrplänen selbst das Aussehen von freien Sitzplätzen zu erleichtern, weist der Reichsverkehrsminister in einem besonderen Erlaß auf die Notwendigkeit hin...

sehen, wohl bemerkt, sie weiß, daß sie einem starken Bedürfnis... Eltern, Töchtern, Minder und Geschwister, aber auch aller...

Zu dieser Rundgebung der Treue und Dankbarkeit gegen unsere unergötlichen Toten, die bei freiem Eintritt stattfinden, laden wir vor allem die Angehörigen der Kriegsgenossen, aber ebenso herzlich alle anderen Frauen und Männer, alle Behörden, Verbände und Vereine...

Die Einwanderung nach Canada

Nachdem die Auswanderung nach den Vereinigten Staaten nahezu zum Stillstand gekommen ist — die meisten europäischen Nationen haben die ihnen vom amerikanischen Einwanderungssektor zugewiesenen Höchstquoten erreicht — hat ein ungewöhnlich lebhafter Verkehr...

Am vergangenen Jahr sind die canadischen Einwanderungsbestimmungen dahin abgeändert worden, daß für Einmohner aus dem Gebiet der früheren Mittelmächte die gleichen Bestimmungen gelten...

* Ermäßigung der Ertragssteuern. Der gleiche Grund, aus dem man die Ertragssteuer der ersten Klasse von 13,2 auf 9,6 Prozent für den Kilometer ermäßigt hat — nämlich um den Durchreisenerwerb...

* Unfall mit Todesfolge. Der am 7. März am Bahnhof Neckarstadt durch ein Lokomotiv an die Verlademaschine gedrückt und dabei schwer verletzt Hausmeister Eilbertus Biele ist am 11. März im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

* Ermäßigung eines Fuhrwerks. Am 25. Februar, zwischen 11 1/2 Uhr vormittags und 2 Uhr mittags, wurde vor dem Hause S. 4. 23 ein Fuhrwerk der Güterbeförderer Hofmann, während der Fuhrmann mit Güterabräumen beschäftigt war, von bis jetzt noch unbekanntem Täter angefahren...

der elektrischen Wellen in den Weltraum hinaus verschwinden. Ein Funken rund um die Erde herum wäre unmöglich. Eine besondere Gefahr für seine Ansicht stellen die Polarlichter dar. Unter dem Einfluß elektrischer, von der Sonne ausgehender Strahlungen leuchten die Gichtkristalle mit einem grünlichen Licht auf, das wunderbare Wechselbilder der Lichtstärke...

Ob die Ansichten Professor Bregvads mehr als eine lächerliche Hypothese darstellen, wird die weitere Forschung zeigen. Manches scheint für sie widersprechen, so vor allem das Vorkommen von Polarlichtern in ganz geringer Höhe über der Erdoberfläche; sollte ferner nicht auch eine Kristallhülle, die elektrische Wellen reflektiert und so stark sein soll, daß sie uns als „blauer Himmel“ erscheint, bei astronomischen Beobachtungen stören würde?

© Luftschiffahrt für Rom. Um die besonderen Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen, die sich für das zur Großstadt gewordene Rom ergeben, hat der Generaldirektor der italienischen Verkehrsverwaltung einen Plan ausgearbeitet, der einen Verkehr mit Luftschiffen vorsieht. Es sollen kleine Luftschiffe Verwendung finden, die nicht zu hoch fliegen und sich an Routen halten, die durch über den Häusern ausgelegte Drähte bezeichnet sind.

© Luftschiffahrt für Rom. Um die besonderen Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen, die sich für das zur Großstadt gewordene Rom ergeben, hat der Generaldirektor der italienischen Verkehrsverwaltung einen Plan ausgearbeitet, der einen Verkehr mit Luftschiffen vorsieht. Es sollen kleine Luftschiffe Verwendung finden, die nicht zu hoch fliegen und sich an Routen halten, die durch über den Häusern ausgelegte Drähte bezeichnet sind.

© Luftschiffahrt für Rom. Um die besonderen Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen, die sich für das zur Großstadt gewordene Rom ergeben, hat der Generaldirektor der italienischen Verkehrsverwaltung einen Plan ausgearbeitet, der einen Verkehr mit Luftschiffen vorsieht. Es sollen kleine Luftschiffe Verwendung finden, die nicht zu hoch fliegen und sich an Routen halten, die durch über den Häusern ausgelegte Drähte bezeichnet sind.

© Luftschiffahrt für Rom. Um die besonderen Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen, die sich für das zur Großstadt gewordene Rom ergeben, hat der Generaldirektor der italienischen Verkehrsverwaltung einen Plan ausgearbeitet, der einen Verkehr mit Luftschiffen vorsieht. Es sollen kleine Luftschiffe Verwendung finden, die nicht zu hoch fliegen und sich an Routen halten, die durch über den Häusern ausgelegte Drähte bezeichnet sind.

© Luftschiffahrt für Rom. Um die besonderen Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen, die sich für das zur Großstadt gewordene Rom ergeben, hat der Generaldirektor der italienischen Verkehrsverwaltung einen Plan ausgearbeitet, der einen Verkehr mit Luftschiffen vorsieht. Es sollen kleine Luftschiffe Verwendung finden, die nicht zu hoch fliegen und sich an Routen halten, die durch über den Häusern ausgelegte Drähte bezeichnet sind.

© Luftschiffahrt für Rom. Um die besonderen Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen, die sich für das zur Großstadt gewordene Rom ergeben, hat der Generaldirektor der italienischen Verkehrsverwaltung einen Plan ausgearbeitet, der einen Verkehr mit Luftschiffen vorsieht. Es sollen kleine Luftschiffe Verwendung finden, die nicht zu hoch fliegen und sich an Routen halten, die durch über den Häusern ausgelegte Drähte bezeichnet sind.

© Luftschiffahrt für Rom. Um die besonderen Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen, die sich für das zur Großstadt gewordene Rom ergeben, hat der Generaldirektor der italienischen Verkehrsverwaltung einen Plan ausgearbeitet, der einen Verkehr mit Luftschiffen vorsieht. Es sollen kleine Luftschiffe Verwendung finden, die nicht zu hoch fliegen und sich an Routen halten, die durch über den Häusern ausgelegte Drähte bezeichnet sind.

© Luftschiffahrt für Rom. Um die besonderen Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen, die sich für das zur Großstadt gewordene Rom ergeben, hat der Generaldirektor der italienischen Verkehrsverwaltung einen Plan ausgearbeitet, der einen Verkehr mit Luftschiffen vorsieht. Es sollen kleine Luftschiffe Verwendung finden, die nicht zu hoch fliegen und sich an Routen halten, die durch über den Häusern ausgelegte Drähte bezeichnet sind.

© Luftschiffahrt für Rom. Um die besonderen Verkehrsverhältnisse zu berücksichtigen, die sich für das zur Großstadt gewordene Rom ergeben, hat der Generaldirektor der italienischen Verkehrsverwaltung einen Plan ausgearbeitet, der einen Verkehr mit Luftschiffen vorsieht. Es sollen kleine Luftschiffe Verwendung finden, die nicht zu hoch fliegen und sich an Routen halten, die durch über den Häusern ausgelegte Drähte bezeichnet sind.

entwendet waren: 1 Paket (8 Pa.) Tabakproben, Wert 5 Gulden, 1... 177 Benheim, 1 Paket, Inhalt ein heller Sportanzug mit...

Verurteilung wegen unerlaubten Handels. Der am 13. März 1924... 1895 in Quirnbach bei Frankfurt a. M. geborene Schloffer Wilhelm...

Verhaftet wurden 28 Personen wegen verbotener strafbarer Handlungen, darunter 11 wegen Bettels.

Verloren und unterzogen wurde am 2. März in dem Schnellzug Frankfurt a. M. - Bad Nauheim... Briefkäse mit 1000 Ritz, 500 schweizer Franken...

Marktbericht

Das freundlich warme Wetter der letzten Tage hat sowohl mehr Käufer als auch Ware auf den Wochenmarkt gelockt. Das Angebot ist heute in allen Marktarten sehr gut.

- Kartoffeln 4-5 (4-5), Weizen 15-25 (15-25), Roggen 20-30 (20-30), Weizen 25-35 (25-35), Schwarzwurzen 55-60 (55-60), Blumentohl 20-30 (20-30), Kohlrabi 60-80 (70-80), gelbe Rüben 12-15 (10-15), rote Rüben 12-18 (12-18), Karotten 12-15 (12-15), Radieschen in Büscheln 60, Endkohl 40-50, Kresse 320-400 (200-400), Zwiebeln 18-25 (18-25), Eier 10-15 (10-15), Tafeläpfel 220-300 (220-280), Handbutter 180-200 (180-200), Anisbutter 240-260 (260), Speise 10-50 (10-50), Birnen 20-30 (20-30), Äpfel 100-120 (90-120), Feigen 70-80 (70-80), Orangen 5-25 (5-25), Bananen 20-30 (20-30), Datteln 100-140 (140-160), Schellfische 25-35 (45), Stöckfische 20-50 (20-50), Röhrlin 35-40 (35-40), Goldbarsche 35-40 (45), Seelachs 20-35 (20), Karpfen 200 (200), Hechte 200 (200), Saiblinge 50-90 (50-60), Weisfische 80-120 (80) Barben 180, lebendes Geflügel: Hahn und Huhn 300-600 (350-600), Gänse 500-1000, geschlachtetes Geflügel: Hahn und Huhn 300-800 (300-700), Hahn und Huhn das Pfund 150, Tauben v. Süd 100-110, Truthahn 900-1000 (900-1000), Stroh 250-500 (300).

Veranstaltungen

Die Schiffsstände des Spatens. Ueber dieses Thema spricht am Samstag, 15. März im alten Rathaus Professor Dr. Gustav Mayer von der Handelshochschule Mannheim.

Kommunale Chronik

Kleine Mitteilungen

Zum erstenmal trat der Offenburger Bürgerausschuss wieder im Bürgerhof, nachdem dieser von den Franzosen wieder freigegeben worden ist. Auf der Tagesordnung stand der Vorschlag für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1924, der auf dem Markt abgestimmt ist und nach einstimmiger Beratung angenommen wurde.

Drei Gedichte

von Hermann Essig

Frühlings Erwachen

Bebe und erwache, freue dich und lache! Sieh den Frühling keimen, grünen auf den Bäumen.

Daß der Kiesel Singen zu den Ohren bringen, hör' die Finken schlagen, was sie jubelnd sagen:

Oh, ihr Frühlingstrieb, euch weicht Gottes Liebe, die ein neues Leben wird den Wesen geben

Wandrer, schwing die Seele aufwärts und vermähle mit des Lichtes Spielen heut dein Frühlingfühlen.

Rahlebschentrans

Ein Kränlein hing im Hagenborn, war sachte hingehangen, geschieden, mit dem Zweig verwoh'n. Rahlebschen, londer Brungen.

Ich wand das Kränlein heraus, dieß's heilig in den Händen. Wie sah wohl auch das Mädchen aus, daß's Kränlein tat wenden?

Es rührte mich das Kränlein, daß's Lieb in den Händen. Daß's mich wohl drei verloben, und sah, wie's wirt ein Mädchenlein, wie's Kränlein im Spiel gelodeten.

Sie banden spielend Blümlein, ihr Lächeln war gesüßet. Da strahlten frohe Augenlein, vom Kränlein besüßet.

Mit roten Wangen eingewiegt, Rahlebschentrans im Traume, - hab' ich ihn abends noch gelodet ans Herz, im dunklen Raume.

Miem einen Schlag ins Gesicht, jedoch dem Schuttmann der Heim vom Kopf fiel. Darauf wachte der Schuttmann vom Gummifabrik Gebrauch. Der Oberbürgermeister nahm die Schulmannschaft in Schutz.

In der letzten Wärmes Stadterordneten Sitzung gab die Verwaltung Kenntnis von dem seitens der Leihentloofung der Stadterhaltung ausgegangenen Auslass aus dem Berichtnis des im Herbst verstorbenen Freiherrn Heula Herrnsheim.

Der bisher unbekannt Entwurf einer neuen Bauordnung für Groß-Berlin wurde im Stillerhof des Architektenbüros durch Oberbaurath Redlich einer eingehenden Würdigung unterzogen. Der Vorschlag des Entwurfs ist als einer der besten Kenner des gesamten Baues ein Urteil erlassen, zumal er selbst früher Dezentrat für das Baupolizeiwesen im Oberpräsidium war.

Z. Dorsheim, 12. März. In der am verflochten Samstag abgehaltenen Bürgerausschuss-Sitzung fanden zwei Punkte auf der Tagesordnung, wovon aber nur der erste erledigt wurde. Es betraf die Verpachtung des hiesigen Forstwerkes an den hiesigen Staat auf eine Zeitdauer von dreißig Jahren.

Tagungen

Kaffertagung

Am 8. und 9. März waren die Berufsorganisationen der Kaffertagungen und Vereine von Baden, Bayern, Württemberg, Hessen und Frankfurt in Frankfurt zusammengetreten, um gemeinsame Grundzüge für das Rhein-Mainische Wirtschaftsgebiet und die Anpassung der Einzelstädte an die Weltwirtschaft zu beschließen.

Das Messerlein

O Zeit! - Ich sag und weine ein kluges Messerlein soll durch Nacht die Sternenscheine, bis es am Morgen schmilzt.

Du hast mich tief geschnitten mit scharfem Messerlein, da hab' ich dich gelitten, so tief verwundet kein!

Gebrochen fiel ich nieder zur Erd ein elend Reis, die Tränen stürzen wieder in Nächten allabend heiß.

O Zeit du gehst mit Weinen, du schneidest tief hinein, verhasstest nirgends einen mit deinem Messerlein.

Von der Gelehrtenstreitheit

werden im Berliner „Bären-Courier“ die folgenden, zum mindesten gut erfundenen Anekdoten erzählt:

Der Berliner Theologieprofessor Reander war wegen seiner Zerknirschtheit bekannt. Wirklich mußte ihn eines Tages seine alte Schwester die Heimsünder ins Kolleg nachfragen. Er war nur in Unterhosen zur Unterstadt gegangen. Ein Freund begegnete ihm auf der Straße und fragt nach seinem Befinden. „Schlecht geht es mir“, sagte Reander, „ich bin seit kurzem kahl.“ „So“, meinte der Freund, „dann Sie mit dem einen Fuß im Kinnlein geben.“

Theodor Mommsen wurde durch heftigen Harn in seiner Arbeit gestört. Das Mädchen, das die Wäsche mit der Wäsche herein eine der kleinen Töchter habe eine Kugel verschluckt. Mommsen griff an keinen Notausweg und überließ dem Mädchen eine Sendung mit dem Bemerkten: „Hier haben Sie eine.“ - Einmal hörte Mommsen das Bedürfnis, seine große Harnröhre im Freitreiben stehen zu lassen. Der Friseur ließ den Gelehrten nach gelohem Wert in den Handspiegel hineinschauen und fragte, ob es so recht sei. Mommsen betrat sich aufmerksam. „Rein“, erwiderte er „etwas länger.“

Der Kunsthistoriker Henry Thode gab als Student bei Curtius, dem Historiker des griechischen Altertums, seine Karte ab. Schättern stand er in der Bibliothek, während Curtius auf einer hohen Leiter mit Büchern hantierte. „Guten Augenblick“, rief er von oben herunter. Aber es dauerte Minuten, er hatte den Besucher vergessen. Thode wogte es, sich zu rufen, und nun rief Curtius nicht herunter. „Bitte, nehmen Sie Platz. Wie war doch der Name?“ „Thode, Herr Geheimrat.“ „So, in Thode.“ Und nun verlor Curtius in tiefes Nachdenken. „Ja, Thode, Thode! Sagen Sie, mein Lieber, ist Ihnen das Erben nicht geworden?“

Aus dem Lande

Eberbach, 12. März. Die Freiwillige Sanitätskolonne Eberbach feiert dieses Jahr auf ihr 25jähriges Bestehen zurück. Sie wird dieses Jubiläum am 31. Mai, 1. und 2. Juni besonders eindrucksvoll feiern. In gleicher Zeit hält der Verband Badischer Sanitätskolonnen seine Landesversammlung hier ab, jedoch für Eberbach großer Besuch aus dem ganzen Lande zu erwarten ist.

Walldürn, 12. März. Wie verlautet, soll die Regierung die beschlagnahmten, das Amtsgericht doch in Walldürn zu belassen. Es wäre außerordentlich erfreulich, wenn sich diese Sachlage bestätigen würde. Ancheinend hat man sich im Justizministerium davon überzeugt lassen, daß die Freizeite der Bevölkerung von Walldürn und Umgebung gegen eine Aufhebung des Walldürner Amtsgerichtes nicht berechtigt waren.

Kingsheim, 12. März. Ein Fastnachtszwischenfall hat mit seinen Folgen keine Aufregung in unsern Ort gebracht. Als am Fastnachtsabend ein Amzug durch den Ort stattfand, wandte sich der Polizeibeamte gegen das Tragen von Masken und sich einigen der Teilnehmer den Gesichtsmaske ab. Die Betroffenen protestierten darüber in Wort und Schilling auf den Polizeibeamten an, der sofort veretzt wurde. Am nächsten Tage erschien ein größeres Kontingent von Gendarmen und holte fünf der Beteiligten erst auf Nachmittags und dann nach Bruch zum Verhör. Die Angelegenheit hat natürlich großes Aufsehen erregt.

Karlsruhe, 13. März. Ein 73 Jahre alter Privatier hat sich in der Nacht vom 11. auf 12. März in seiner Wohnung aus Schwermut durch einen Revolveranschuss getötet. Eine vielfach erkrankte Kaiserin aus Weimarer Linie von hier nach Stuttgart und dort ein Telegramm an ihre hiesige Adresse auf, wonach sie aus Amerika eine größere Erbschaft zu erwarten habe. Unter Vermeidung dieses Telegramms erkrankte sie sich bei einer größeren hiesigen fester Einwohnerin. Sie wurde wegen Betrug festgenommen.

Freiburg, 11. März. In Freiburg ist im Monat Februar gegenüber dem Vormonat eine weitere Besserung der Arbeitsmarktlage zu verzeichnen. Die ihre Ursache hauptsächlich in dem Wiederanstreben der wirtschaftlichen Verhältnisse nach dem Währungszusammenbruch hat. Heutend werft immer noch die Unknappheit, besonders im Handwerksberufe. Im Berichtsmonat hat außerdem das längere Zeit andauernde starke Frost- und Schneewetter ganze Betriebe stillgelegt. So ging in der Landwirtschaft und bei den Weinern die Nachfrage nach Arbeitskräften wieder zurück. Auch im Baugewerbe wurden nur vereinzelt offene Stellen gemeldet. Nach Karlsruhe und Erdbach war die Nachfrage besonders gering. Die im allgemeinen festzustellende Besserung zeigt sich auch hinsichtlich der im männlichen Bereich, wo die Gehaltsfragen der Arbeitenden sich um etwa 2000 vermindert hat.

Freiburg, 13. März. In der hiesigen Festhalle befindet sich gegenwärtig eine interessante Ausstellung aller Großstädte, die in Deutschland ausgegeben wurden. Man zählt etwa 3000 verschiedene Ausgaben.

Neudingen b. Donaueschingen, 13. März. Die hiesige Hochschullehrerfamilie Schärer hat die Nachricht erhalten, daß ihre 24jährige Sohn in der Fremdenlegation bei Kämpfen mit maroccanischen Kämpfern getötet worden ist. Der junge Mann hat bereits am 12. Oktober d. J. sein Leben eingetauscht. Die Trauerperiode ist über ihn erst seinen Angehörigen zugegangen.

Oberkirch, 12. März. Schon seit Jahren besteht der Plan, die jetzt in Oppau entzogene Nebenbahn taillamäßig zu verlängern, um die im oberen Neckartal liegenden Anliegerorte Freersbach, Petersal und Glesbach an den Verkehr anzuschließen. Neuerdings haben nun wegen des Weiterbestehens wieder Verhandlungen beim Reichsverkehrsministerium stattgefunden mit dem Ergebnis, daß die Linie zunächst bis Petersal ausgebaut und möglichst im kommenden Herbst fertiggestellt werden soll. Außer dem Ausbau bis Petersal wird auch die Gemeinde Itach angegeschlossen. Von Itach führt aus dem Ort zum alten Dorf Holzreutheim bekannter Nebenbahn die große Anliegerstraße auf den Anlieger mit der Gemeinde Petersal ins württembergische und nach dem südlichen Neckartal bis Hilsbach zur Station Wösch im böhmisches Neckartal.

Nachbargebiete

Ludwigshafen, 12. März. Vehler Loh wurden durch den Stadtschulamt Ludwigshafen a. Rh. 70 Kinder zu einem geschlechtlichen Erholungsurlaub nach Dettweiler entsandt. Die Kinder sind aus der Stadt und Bezirksamt Ludwigshafen und Frankenthal. Es kamen durch die Bemittelung des hiesigen Schulamtes Würzburg, 20 tuberkulosegefährdete Kinder in ein Kinderheim in Xerxes (Niederbayerland) und 60 Kinder aus erwerbsfähigen Familien zu Pflegefamilien in Xerxes (Niederbayerland). Die Würzburger Kinder erlitten von Mannheim ab nach Würzburg, wo sie gepflegt wurden, der unsere Jugend über Nürnberg - Bamberg - Linz - Wien nach Niederbayerland brachte. Möge ihnen der Aufenthalt dortselbst recht gut bekommen!

sw. Aus dem Reich, 11. März. Die Krähensplage der dort aufgenommen. Ganze Felder sind schwarz bedeckt mit diesen Vögeln, die der Winterzeit höchst gefährlich sind. - Wiesen und Felder sind nach der Schneeschmelze unter Wasser gesetzt.

Kunst und Wissenschaft

„Strahlungsionen“ gegen Erkältungen. Ueber ein neues Mittel zur Behandlung von Erkältungskrankheiten berichtet Dr. Groß in der „Mannheimer Medizinischen Wochenschrift“. Er beschreibt sich der jetzt überall im Handel zu niedrigen Preisen erhältlichen „Strahlungsionen“. Wie man weiß, bestehen diese aus einem Natriumpiegel, in dessen Brennpunkt sich ein durch den elektrischen Strom zur Rotglut erhitzter, mit Metalldraht umspannter Körper befindet. Diese „Sonnens“ strahlen eine gewaltig erhitzte Wärme aus und dienen sonst zur Verwendung als elektrische Decke. Da Wärme in der medizinischen Therapie eine große Rolle spielt, so sind die Strahlungsionen schon seit geraumer Zeit zur Behandlung von Erkältungen verwandt worden. Dr. Groß hat sie auch zur Behandlung von Erkältungskrankheiten benutzt und dabei gute Ergebnisse erzielt. Besonders bei Halsentzündungen, Bronchitis und Kehlkopfentzündungen habe er glänzende Erfolge aufzuweisen. Bei chronische Luftröhrenentzündung, die schon jahrelang der ärztlichen Behandlung gesponnen hatten, konnte er in kurzer Zeit der Heilung zuführen. Die Anwendung der Strahlungsionen ist sehr einfach. Der Patient legt sich mit entleertem Oberkörper vor sie, so daß die ausgestrahlte Wärme die Brust und den Hals trifft. Die Entfernung von der Lampe ist je nach der Empfindlichkeit der Haut zu wählen. Es ist natürlich nicht ratsam, die Entfernung zu klein zu nehmen, da sonst Verbrennungen entstehen. Andererseits ist Rötung der Haut, die durch die intensive Bestrahlung in kurzer Zeit bewirkt wird, nichts zu bedeuten und braucht den Patienten nicht zu schrecken zu versehen. Die Bestrahlung soll, je nach der Heftigkeit und Schwere der Krankheit, in den ersten acht bis zehnten Tagen etwa eine Viertelstunde täglich, dann jeden zweiten Tag zwei bis drei Monate lang zweimal in jeder Woche erfolgen. Die Wirkung der Strahlungsionen erklärt man sich so, daß durch die Erwärmung der Haut „aktivierte“ wird, d. h. daß die Bildung von Schutzstoffen die die Krankheit bekämpfen, verstärkt wird.

Ekterent

Tom Rothmund: „Die Totbeten“. Umschlag und Zeichnungen von Hans Hausmann; Verlag Reuß u. Ulls, Konstanz. - Die alle draußen im Wald, die Mutter die einst in ihrer Kindheit wie zu Tod getroffen wurde, belet Jahr um Jahr den Grund des Himmels herab, auf den Verberber an ihrem Rinde und auf dem Gesicht, den Ungeheuer auf Hof und Erben. Die Unglückselige bruch der Sünde des Vaters, ist ein halbblondes Kind, in dessen phantastischer Erfindung und Gestaltung wir eine ganz andere, irdische Welt sehen. - Das von der unheimlichen Macht und herabgelassene Schicksal vollendet sich mit unerklärlicher Tragik, die über das Geschehen breitet sich ein mystisches Dunkel. Doch die Mystik nicht zur Anreizung wird, indem stets eine Erklärung nach unsern Gesetzen der Kausalität nach denkbar bleibt. Ein solches Geheimnis bedarf die dunklen Fäden, die hier das Schicksal über sich ob frei gewählt, ob als Fäden der bösen Tat, Böses gebend.

Gerichtszeitung

Strafkammer Mannheim

Verurteilung Weinheimer Raubdieber
Mannheim, 13. März. (Strafkammer I.) Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Wolfhard. Vertreter der Anklage: Staatsanwalt Feiler.

Eine ungewöhnliche Mordwaffe
Die 35jährige zu Ludwigsbühl a. Rh. geborene Johanna Katharina Bähler geb. Horn, hat schon im Alter von 12 Jahren auf dem Friedhof in Weinheim Perikranze verfertigt.

Der Vorhänge stellt sich, daß das Ehepaar Merkel als friedliebend bekannt ist, während die Familie Bähler als streifschuldig und aufgeregte Menschen einen schlechten Ruf genießen.

Ein Straftäter mit Chloroform
Zum Strohdiebstahl ist ein junger Mann herabgekommen, dem nach seiner Herkunft in keiner Jugend ein besseres Schicksal bevorstand.

und ihr Freund wollte ihren Wunsch erfüllen. Daher kam er auf den Gedanken, durch einen Raub seiner Freundin zu dem Geld zu kommen, das beabsichtigt ein hübsches Chloroform, flüssig vor, eine Frau zu verschleppen und für den Bejmomente, nachdem man sie betäubt hätte, auszugeben.

„Die schwarze Kasse“ — eine 60 Jahre alte Frau
Ein einseitiger Erpressungsfall beschäftigte die 8. Strafkammer des Landgerichts Berlin III gegen Frau Rabier, eine etwa 60jährige Frau aus Brandenburg.

Einer der bedrohten Kaufleute hatte die Ankauffrau schon vor und Jahren als die Schreiberin eines anonymen Briefes, der sich mit Familienangelegenheiten beschäftigte, erkannt und lenkte jetzt den Verdacht auf sie.

Neues aus aller Welt

Folgen schwerer Explosion eines Blindgängers. Nach einer Bittermeldung aus Stettin freipreie auf der Gemarkung Polchow ein dort aufgefundenen Blindgänger, als er von einem Bauernmörder entlarvt wurde.

Die Bevölkerung Europas. Das Internationale Statistische Institut veröffentlicht eine eingehende Studie über die Bevölkerung ihre Dichte zu und Abnahme, Verteilung usw. in den einzelnen Weltteilen.

Table with 3 columns: Country, 1910, 1920. Rows include Deutsche, Frankreich, Italien, England, Spanien.

Den größten Zuwachs haben Italien und Rumänien zu verzeichnen. Unter den Staaten, die ihre Erziehung dem Verkauf von Waren verdanken, steht Polen oben an.

Indiens Bevölkerung. Anlässlich einer Besprechung der Volkszählung in Indien stellt ein Korrespondent der Times fest, daß sich die Bevölkerung um die ganz außerordentlich niedrige Zahl von 1,2 zu 1000 jährlich vermehrt habe.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with columns for location (Weinheim, Heidelberg, etc.), weather conditions, and temperature.

Der Kern des nördlichen Hochdruckgebietes hat sich südwärts nach der Ostsee verlagert, sonst zeigt die Druckverteilung nirgends nennenswerte Änderungen.

Voraussetzliche Witterung für Freitag bis 12 Uhr nachts: Heiter, lokale Nachfröhen, am Tage etwas kühler als heute, Windstille.

Advertisement for Dr. Oetker's Backpulver. Text: „Nur das echte Dr. Oetker's Backpulver... dann hat sie beim Backen stets Erfolg.“

Offene Stellen Beteiligung. Farwarenbranche. Ein eingeführter, können sich an jedem beliebigen Unternehmen beteiligen.

Grosse Textilfirma Mannheims sucht arbeitstüchtigen jungen Mann für Faktorenbteilung.

Vertreter evtl. Reisenden. Es kommen nur Herren in Frage, die sich über ihre Neigungen in der Schokoladen- u. Lebensmittelbranche auskennen.

Chauffeur gesucht. Gesessener Chauffeur, vorherige in einem leichten Lieferwagen (Adler) mit hinreichenden Erfahrungen.

Architekt. Langjährige, tüchtige Architekt, tüchtiger Bauherr, für bessere Villenbauten.

Junger Betriebs-Ingenieur gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Angabe des Gehalts-Ansprüche.

Für den Außendienst geeignete Persönlichkeit. Die Berichte eingehend und die Verträge für den Platz Mannheim und Vorort zu übernehmen.

Tüchtiger, etablierter brauekundiger Vertreter für Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze.

Tüchtiger Bau- u. Möbelfachmann. von ausübendem Unternehmen, welches z. B. einen Neubau errichtet, mit einer Kapitaleinzahlung von 10-15000 Mark als tätigen Teilhaber.

Autokasko- u. Transp.-Versicherung geeignete Mitarbeiter. Bewerber besitzen große Gewissen und Intelligenz.

Große Feuerversicherungsverwaltung Beamten mit Fachkenntnissen, sowie einen Lehrling.

Hohe Provision! Vertreter. Es ist zum Verkauf eines erprobten und seit Jahren in vielen Städten bestens eingeführten, käuflichen, präparierten für Kaffee und Tee.

Zur Ausnützung bestehender Geschäftsverbindungen sucht großer Vers.-Konzern für die Hauptpflicht- und Feuersversicherung jüngeren Herrn als Inspektor.

Drehermeister sucht Stellung. Vollständige Vertrautheit mit dem neuesten Arbeitssystemen in der Metall- und Holzindustrie.

Wir suchen zur Leitung eines Zweigniederlassung. Am liebsten wäre eine geeignete Persönlichkeit (Architekt oder Kaufmann).

Erfahrene Köchin tüchtiges Mädchen. Das alle Fähigkeiten vereint, hat System gelernt, beide Wäschen können selbst wuschen.

Junger Reisender gesucht. einen Reisebüro, zu besorgen und zu verkaufen. Es kommen Herren in Frage.

Schwamm-Fabrikanten. durchaus beachtenswert, obwohl im Wettbewerb mit sehr günstigen Konkurrenz.

Kinderfräulein. Das ich ein solches Mädchen suche, oder ein solches Mädchen suche.

Kinder-Schwester. Das ich ein solches Mädchen suche, oder ein solches Mädchen suche.

Torhüter
für meinen Betrieb am Plage per sofort gesucht. Zuschriften unter J. C. 202 an die Geschäftsstelle. 2222

Kontrollleur
von Motorenfabrik zur Abnahme und Kontrolle der Rob- und Fertigteile gesucht.
Zuverlässige ledige Bewerber möglichst mit Fachschulbildung und mehrjähriger praktischer Tätigkeit im Maschinenbau werden bevorzugt.
Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter H. V. 198 an die Geschäftsstelle. 2128

Bauführer
für alle einschlägigen Arbeiten auf Büro und Baustelle vertraut, auf Schreibmaschine gewandt, gesucht.
Angebote mit Eintrittsmöglichkeit unter L. X. 27 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2867

Kohlen - Grosshandlung
sucht tüchtigen Herrn für
Konto-Korrent-Buchhaltung
und gewandten Herrn für
Büro und Reise
Angebote erbeten u. N. Z. 74 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Emallemwaren.
Bedeutender Verkaufsstellen der Emallemwaren-Branchen sucht für den Platz Mannheim sofort
2 Reisende
deutschland, in Süddeutschland gut eingeführt
1 Kontorist
für die Offerten-Abg., deutschland
2 Stenotypistinnen
durchaus perfekt.
Es wollen sich nur gut empfohlene Kräfte bewerben, die an Kottes Arbeiten gewöhnt sind. Best. Angebote unter Beigabe eines Bildnisses und Gehaltsansprüchen erbeten unter H. Z. 199 an die Geschäftsstelle des Bl. 2159

Elektro-Monteur
25 Jahre, deutsch, hier wohnhaft, welcher sich im ersten Geschäfte tätig war. Sucht hier oder im Umgegend dauernde Beschäftigung. Besteht aus genügend Erfahrung auf dem Gebiete der Elektrotechnik. Angebote unter M. T. 43 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. 2888

Chemikaliengroßhandlung
sucht jüngeren
Reisenden
der bei Industrie und Handelsfirmen des nordl. Badens und nordl. Württembergs eingeführt ist.
Ausführliche Angebote unter Angabe von Referenzen und der Gehaltsansprüche unter O. U. 94 an die Geschäftsstelle.

Lehrling
mit guter Schulbildung zu O. B. gesucht.
Erdteil, Angebote erbeten.
Kaiser, Petroleum-Ges., m. b. H., Mannheim.

Großhandlung
sucht per sofort oder 1. April 1924 eine
jüngere tüchtige
Buchhalterin
mit amer. Buchführung und Ueblich vertraut.
Best. Angebote unter M. D. 29 an die Geschäftsstelle des Bl. 2113

Verkäuferin
gesucht, die in der Putz- u. Seidenwaren-Branche gut bewandert ist, zum sofortigen Eintritt.
Schriftliche Angebote unter O. X. 97 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Als Aushilfe
zum sofortigen Eintritt
tüchtige Stenotypistin
mit mehrjähriger praktischer Tätigkeit gesucht.
Angebote unter O. P. 89 an die Geschäftsstelle. 2084

Großhandelshaus
sucht gewandte
Stenotypistin
auf 1. April oder früher. 2138
Ausführliche Angebote unter M. M. 354 an Ala Hansenstein & Vogler, Mannheim.

Perfekte jüngere
Stenotypistin
(Säken Ideen)
von hiesiger Gehaltsbildung per sofort gesucht, möglichst mit Fremdsprachenkenntnissen. Angebote unter L. E. 4 an die Geschäftsstelle des Bl. 21149

Inseraten-
Akquisiteur
für Mannheim, Heidelberg, evtl. auch größerer Orte der Umgegend gesucht.
Angebote mit Angabe der bisher. Erfolge unter J. A. 201 an die Geschäftsstelle des Bl. 281

Lehrmädchen
fleißig, sauberes
gefucht. 21158
Photokunst Carl Herz, N. S. B.

Stellen-Gesuche
Tücht. selbst. Geschäftsm., Inh. ein. gr. Laden od. Ausstellungen, u. Lager in verschiedenen Lagen, übera. **Verleitung oder Filiale** Best. Referenzen u. Gehaltsf. Angebote unter N. J. 58 an die Geschäftsstelle des Bl. 2202

Kaufmann
23 Jahre, mit höherer Schulbildung (Einjährig), etwas Sprachkenntnisse, mit einjähriger Bankpraxis und guten techn. Kenntnissen, sucht sich per 1. April, evtl. früher zu veranlassen. Angebote unter N. L. 60 an die Geschäftsstelle. 2203

Selbst. Schlosser
35 Jahre, in den letzten Jahren als Meister tätig, sucht, geführt auf prima Zeugnisse u. Referenzen, sofort Stellung, am liebsten in der Maschinen- u. Bauindustrie, evtl. auch in der Holz- u. Metallindustrie. Angebote unter N. A. 20 an die Geschäftsstelle. 2208

Dame
mit französischem und englischem Sprachvermögen und Kenntnissen in Maschinenschriften und Stenographie 2887
sucht entsprechende Position.
Angebote unter O. R. 91 an die Gesch. 2888

Wohnhaus
4x5 Zimmer, Bad, elektr. Licht, am Tennis-Platz
sofort zu verkaufen.
Rühroren Telefon 788 oder unter M. H. 36 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2287

Damen-Putzgeschäft
mit Laden in vornehmster Lage
in München - zu verkaufen.
Relevanten belieben zu schreiben unter M. N. J. 971 an Ala-Hansenstein & Vogler, München. 2138

Zwei Flachpulte
mit zwei Stellen,
eine Vertikal-Registratur
alles gut erhalten, zu verkaufen. Angebote unter M. K. 10 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2103

Personenwagen
1914 PS, Baujahr 1902, wenig gefahren, in sehr gutem Zustande
zu verkaufen.
Angebote unter N. P. 84 belieben an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2202

Speisezimmer
hübsch, schön geputzt, in wie großer Speise- und andere Möbelstücke preiswert zu verkaufen.
M. Stiel, O. T. 28, 21085, Mannheim.

Sehr billig!!
kaufen die gute Waare bei U. Gebick II 6, 3, Zahlungsvereinfachung!
*2339

Kinderwagen
und Studienwagen erhalten billig abzugeben. **Paule**, Max-Weber, 24, V. L. Anzeichen u. 3 Uhr abends ab.

Für Villa
ca. 50 qm
Redpine-Böden
27 mm stark, mit u. Feder, in Qualität zu verkaufen.
Ansch. an Hermann Str. 5221.

Wanderer-
Räder 566
bestes deutsch. Fabrikat.
Steinberg & Meyer
O. T. 6 Tel. 2232

gebrauchte
Kleiderschränke
1 auf erhaltene Nähmaschine sofort preiswert abzugeben. Zu erfragen von 9-10 Uhr vorm. bei Hoff, Lorenzstraße, Straße 11, 218. 2270



Zu verkaufen:
Ein 9/24 PS.
Adler-Lieferungswagen
Dreizylinder-Motor, wenig gebraucht, mit elegantem Karosserien (Lederpolster) in Größe von 1 auf 2 Meter, Inhalt 3,50 cbm, Tragkraft ca. 1/2 Tonne, mit Erjaycab, 5 guten Bereifungen 815/105, mit kompletter Beleuchtung. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes. 2252

Neuen 17/60 PS. Austro-Daimler
Leistungswagen 6 Zylinder, erstklassiger Bergsteiger, moderne Ausführung, 6-Sitzer mit allen Schützen, elektr. Licht u. Anlasser (Benzin) 6 u. 8 u. 10, das preiswerte Handpreiswert sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft **Hotel Zentral, Kaiserring.** *2203

4 1/2 PS Wanderer
Gest. 2000 G. M.
8 PS N. S. U.
Gest. 2100 G. M.
Beide Maschinen fabrikn. neu
3 1/2 PS N. S. U.
2 Sit., 2 Gänge (Sportmodell)
100 wie neu! 2500 G. M.

K. Moser
Ludwigshafen
Schützenstr. 20. *2281

Kauf-Gesuche.
An- u. Verkauf
von Wohn- und Geschäftshäusern *2001
Kaiser, Immobilien.
M. 2, 3. Tel. 8201

Gebrauchte Büromöbel
gut erhalten für Preisabzug (2 Schreibtische) nebst Stühle
zu kaufen gesucht
H. J. Henry, Richard Wagnerstr. 44

Miet-Gesuche
Wohnungs-Tausch!
Ganz mod. 4 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör gegen mod. 5-6 Zimmer-Wohnung hier oder Heidelberg zu tauschen gesucht.
Angebote unter L. N. 13 an die Geschäftsstelle.

Sofort gesucht
Laden mit Büro und Lagerräume
in guter Geschäftslage in Innenstadt, Angebote unter O. H. 22 an die Geschäftsstelle. 21187

Tausch!
Gesucht: 4-Zimmerwohnung 1. od. 2. Etage, evntl. Baden und 3-Zimmer-Wohnung. *2881
Geboten: Gute 2-Zimmerwohnung, Stadtimern.
Angebote unter M. G. 31 an die Geschäftsstelle.

Laden
in guter Lage, für Konditorei und Café geeignet, gegen zeitgem. Miete gesucht. Angebote unter N. F. 65 an die Geschäftsstelle des Bl. 2215

Wohnungstausch
Karlsruhe-Mannheim
Geboten in Karlsruhe: 4 schöne, sonnige Zimmer mit Zubehör u. elektr. Licht in guter Lage.
Gesucht in Mannheim: 4 bis 6 Zimmer in guter Lage der Stadt.
Angebote erbeten unter N. Q. 65 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2245

geeigneten
Lagerräume
zu kaufen oder zu mieten.
Ansch. unter H. N. 157 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Photograph
jüngere, tüchtige Kraft, für halb gesucht.
Photokunst Carl Herz, 21157 N. S. B.

Laden mit Nebenraum
oder Büroräume
für Geschäftszwecke sofort gegen zeitgemäße Miete gesucht. Angebote unter O. O. 88 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 2283

Laden
in verkehrsträufiger Lage gegen zeitgemäße Miete
gesucht.
Angebote unter Adress M. M. N. 305 an Ala-Hansenstein & Vogler, Mannheim. 2113

Zwei Büroräume
möglichst Nähe Hafen per sofort
zu mieten gesucht
Angebote unter H. V. 195 an die Geschäftsstelle. 2102

Wohnung
von solch. ruhig. Alter, Herrn per 1. April oder früher anständig
möbliertes Zimmer
Bahnstation. Angebote unter O. O. 6 an die Geschäftsstelle. 21115

3 Zimmerwohnung
mit Küche sofort abzugeben. Komplette Einrichtung, kann übernommen werden.
Ansch. u. N. K. 59 an die Geschäftsstelle.

Tausch
meine 3 Zimm. Wohnung in Heidelberg gegen 3-4 Zimmer in Mannheim. *2205
Ansch. u. N. K. 59 an die Geschäftsstelle.

Zimmer
von anständ. Fräul. per 15. März od. spätr. gesucht.
Ansch. u. N. E. 54 an die Gesch. 21172

ein Zimmer
mit 2 Betten und Kochgelegenheit und für ein Fräulein 1 Zimmer mit einem Bett. Angebote unter M. Z. 49 an die Geschäftsstelle des Bl. 21123

möbliertes Zimmer
in Pension in gut. Geg. evtl. zu miete sonnig möbl. Zimmer i. Hofstr. u. Nähe d. Hofstr. Angebote unter O. O. 15 an die Geschäftsstelle des Bl.

Stüben großes Zimmer
u. Küche (Koch. u. Tisch, Stuhl, i. Kuchl.) gegen
2 Zimm.-Wohnung
zu tauschen gesucht.
Ansch. u. N. K. 51 an die Geschäftsstelle. 2282

2-Zimmerwohn.
Einzimmerwohnung, kann eingetauscht werden. Preisverhandlung nach Angebot unter K. O. 81 an die Geschäftsstelle. 21140

Vermietungen
2 Zimmer
Stübe mit Zubehör u. vermieten. Einrichtung kann übernommen werden. Bei Interesse, Gartenstraße 42, II.

Wohnung
von anständ. Fräul. per 15. März od. spätr. gesucht.
Ansch. u. N. E. 54 an die Gesch. 21172

ein Zimmer
mit 2 Betten und Kochgelegenheit und für ein Fräulein 1 Zimmer mit einem Bett. Angebote unter M. Z. 49 an die Geschäftsstelle des Bl. 21123

möbliertes Zimmer
in Pension in gut. Geg. evtl. zu miete sonnig möbl. Zimmer i. Hofstr. u. Nähe d. Hofstr. Angebote unter O. O. 15 an die Geschäftsstelle des Bl.

Stüben großes Zimmer
u. Küche (Koch. u. Tisch, Stuhl, i. Kuchl.) gegen
2 Zimm.-Wohnung
zu tauschen gesucht.
Ansch. u. N. K. 51 an die Geschäftsstelle. 2282

2-Zimmerwohn.
Einzimmerwohnung, kann eingetauscht werden. Preisverhandlung nach Angebot unter K. O. 81 an die Geschäftsstelle. 21140

Vermietungen
2 Zimmer
Stübe mit Zubehör u. vermieten. Einrichtung kann übernommen werden. Bei Interesse, Gartenstraße 42, II.

Wohnung
von anständ. Fräul. per 15. März od. spätr. gesucht.
Ansch. u. N. E. 54 an die Gesch. 21172

ein Zimmer
mit 2 Betten und Kochgelegenheit und für ein Fräulein 1 Zimmer mit einem Bett. Angebote unter M. Z. 49 an die Geschäftsstelle des Bl. 21123

möbliertes Zimmer
in Pension in gut. Geg. evtl. zu miete sonnig möbl. Zimmer i. Hofstr. u. Nähe d. Hofstr. Angebote unter O. O. 15 an die Geschäftsstelle des Bl.

Wohnung
von anständ. Fräul. per 15. März od. spätr. gesucht.
Ansch. u. N. E. 54 an die Gesch. 21172

ein Zimmer
mit 2 Betten und Kochgelegenheit und für ein Fräulein 1 Zimmer mit einem Bett. Angebote unter M. Z. 49 an die Geschäftsstelle des Bl. 21123

möbliertes Zimmer
in Pension in gut. Geg. evtl. zu miete sonnig möbl. Zimmer i. Hofstr. u. Nähe d. Hofstr. Angebote unter O. O. 15 an die Geschäftsstelle des Bl.

Stüben großes Zimmer
u. Küche (Koch. u. Tisch, Stuhl, i. Kuchl.) gegen
2 Zimm.-Wohnung
zu tauschen gesucht.
Ansch. u. N. K. 51 an die Geschäftsstelle. 2282

2-Zimmerwohn.
Einzimmerwohnung, kann eingetauscht werden. Preisverhandlung nach Angebot unter K. O. 81 an die Geschäftsstelle. 21140

Vermietungen
2 Zimmer
Stübe mit Zubehör u. vermieten. Einrichtung kann übernommen werden. Bei Interesse, Gartenstraße 42, II.

Wohnung
von anständ. Fräul. per 15. März od. spätr. gesucht.
Ansch. u. N. E. 54 an die Gesch. 21172

ein Zimmer
mit 2 Betten und Kochgelegenheit und für ein Fräulein 1 Zimmer mit einem Bett. Angebote unter M. Z. 49 an die Geschäftsstelle des Bl. 21123

möbliertes Zimmer
in Pension in gut. Geg. evtl. zu miete sonnig möbl. Zimmer i. Hofstr. u. Nähe d. Hofstr. Angebote unter O. O. 15 an die Geschäftsstelle des Bl.

Ihre Vermählung geben bekannt
Dr. med. Fritz Kuckes
 und **Frau Trude**
 geb. Habach 2132
 Mannheim-Waldhof (Arztbau)

Hausfrauenbund.
 Mittwoch, den 19. März, abends 7 Uhr
 in der Loge Karl zur Eintracht, L. 8, 9
Geselliger Abend
 mit auswärtigen Gästen.
 Teilnahmekarten nur für Mitglieder sind zu haben nur Freitag, 14., Samstag, 15., und Montag, 17. in P. 8, 20, von 3-5 Uhr.

Großer Mayerhof, Q 2, 16
 Heute und morgen
Grosses Schlachtfest
 wozu höflich einladet
Jakob Gan.

Weißnäherin
 empfiehlt sich im Aufbereiten von
Damen- und Herrenwäsche
 feine ganze Wäschereien und im Plätten der
 Wäsche in und außer dem Hause.
 Edinger, Kleine Weißbühler, 8, parterre.
 3 junge, gebildete Damen (Freunde) haben
 sehr viele Damen als Patroninnen u. kommende

Tennis-Saison.
 Besondere tolle Zufälle wenn möglich mit
 Lichtbild, das zurückgelassen wird, unter O. B. 76
 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *2965

Weldier Betrieb
 im Besitz einer Rundscheifmaschine
 und kann das Abbiegen von kurzen Rollen
 übernehmen.
 Sachsch. unter H. X. 197 an die Ge-
 schäftsstelle des Blattes erbeten. *2136

Für Unternehmen der Baubranche
 werden *2966
4-5000 Mark gesucht
 und mit Beteiligung und Gehaltsanteil. Ver-
 mittlung gesucht. Gebildeter Mann unter
 O. Q. 90 an die Geschäftsstelle d. Bl. schreiben.

Amtliche Bekanntmachungen
 Die Steuerbucherei Mannheim - Rodanus
 wird auf 1. April d. J. aufgelöst und mit der
 Firma Rodanus & Co. in Verbindung gesetzt.
 Von diesem Zeitpunkt an haben die Steuer-
 pflichtigen des Stadtteils Rodanus und Rodanus
 ihre sämtlichen Steuerangelegenheiten an die Finanz-
 stelle Mannheim - Stadt, die Postfachnummer 1420
 Rodanus bei, zu richten.
 Mannheim, den 11. März 1924.
 Rodanus Stadt.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
 Bekanntmachung auf die Gemeinde- und Kreis-
 steuer 1923.
 Wir fordern nochmals zur Leistung der am
 20. Februar 1924 fällig gemachten 2. Voraus-
 zahlung mit einer letzten Frist von 8 Tagen auf.
 Wer in der Zeit vom 17. bis 19. März 1924 nicht
 zahlt, hat die mit hohen Kosten verbundene
 Zwangsversteigerung zu erdulden. Auch wird noch-
 mals darauf hingewiesen, daß bei Zahlungen nach
 dem 15. März 1924 ein Zuschlag von 10% des
 Rückstandes und bei Zahlungen nach dem 1. April
 1924 für jeden angelegenen Monat ein weiterer
 Zuschlag von 5% des Rückstandes zu entrichten ist.
 Schalterstunden von 1/8 bis 1 Uhr, Samstag von
 8 bis 12 Uhr.
 Stadtkasse Mannheim, N 1, Erdgeschoss.

Brenn- und Nutzholzversteigerung.
 Die Obng. Stiftsamt Rodbus verleiht
 am Dienstag, den 18. März d. J., um
 9 1/2 Uhr im Hofhaus zum Löwen in
 Rodbus aus öffentlicher Versteigerung
 11 Eter Buchen-Eichenholz, 1118
 15 Eter Eichen- und Nadelholz (Kuchen u.
 Eichen gem.),
 24 Eter Nadelholz,
 23 Eter Eichenholz (Kuchen u. Eichen gem.),
 28 Eter gemischtes Nadelholz,
 22 Eter Nadelholz (gemischt)
 auf 100 Eter Brennholz; ferner
 60 Eter als Grubenholz geeigneter Nadel-
 holz von 5-8 cm Zapfenhöhe, 125 cm
 lang. Bei günstigen Geboten kommt
 auch das härtere Grubenholz zum
 Verkauf. Ferner
 6000 Eterholz-Wellen (Durchschnitts- und
 Kesseln)
 sowie eine Anzahl alte Schlagbaumrollen, gefächelt
 zu 1000 Normmaß. Öffentliche Versteigerung im
 Hofhaus zeigt auf Verlangen des Holzbot.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
SCHNELLDIENST
 FÜR PASSAGIERE UND FRACHT
HAMBURG
CUBA-MEXICO
 HAVANA / VERA CRUZ / TAMICO / PUERTO MEXICO

Abfahrtsstage:
 D. Hotsatia 1. April
 D. Toledo 2. Mai

Vorstufige Einrichtungen erster Klasse (Staatszimmerführend), zweiter
 Klasse, Mittel-Klasse, dritter Klasse und Zwischendeck

Ermässigte Fahrpreise 1. Kajüte von £ 43.- an.
 Näherer Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG-AMERIKA LINIE
 Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in:
 Heidelberg: Hugo Reiber; P. O. Geb. Frau Nacht, Brückstraße 8
 Ludwigshafen: Carl Kohler, Kaiser Wilhelmstr. 21
 Speyer: Ludwig Gross, Ludwigstr. 15 *536
MANNHEIM: Reisebüro N. Hanson, E 1, 19
 General-Vertretung für den Freistaat Baden:
 Reisebüro H. Hanson, Baden-Baden, am Leopoldplatz

Wir helfen Ihnen
 in ganz einfache und höherer Weise
 Ordern, Lebersteine und 4 are
 D sprache und 1 chieren in ihrer Ab-
 teilung Hochachtung zu haben da die
 immer praktisch erproben

**NOG-
 Buchführungssystem**

das in knapp 2 Mo 4 em mehrere
 hunderte Firmen zu glüklichen Zuhilfen.
 Vorarbeiten Sie unvermeidliche Ver-
 bindungen durch unsere Vertreter *2118

**Neue Organisations-
 Gesellschaft m. B. H.**
 D 5, 4 Mannheim D 5, 4
 System-Einrichtungen
 Formel 2143.

Stauend billig
 sind meine *2129

Aufwaschtische **Nähtische**
Ausziehtische **Kluttische**
Rauchtische **Badeöfen**
Bügeleisen } elektr. **Heißwasser-Wandapparate**
Kocher **Beleuchtungskörper**

Betten jeder Art **Korbmöbel (Pedding)**
mit und ohne Inhalt **Flurgarderoben**

Leiter - Kasten - Transportwagen
Kinderklapp- und Promenadewagen

Schlafzimmer **Konkurrenzlos**
Speisezimmer **billige**
Herrenzimmer **Preise**
naturbelassene Küchen
weißlackierte
Besenschränke

Dezimal-Tafelwagen, Zentrifugen
Knetmaschinen, Haus- und landwirtschaftliche Ma-
schinen jeder Art
Haus- und schwere Wirtschaftsporzellane
Hotelsilber-, Kupier- u. Aluminiumwaren.

P. Walter Zahn, Mannheim
 Kaisersäle, Sockenheimerstr. 11a. Kein Laden.

Ihr Kanarienvogel
 führt sich wohl und final
 gen, wenn Sie ihn mit
 'Veltens Sim'futter'
 füttern *2116

Samenhaus Vellen
 51 5 u Schwetz'operstr. 15
 Ludwigshafen - Ludwigsg. 7

Kleine Un-osten!
Anzüge
 20.- bis 75.-
Gummimäntel
 von 24.- bis 45.-
Windjacken
 von 12.- bis 17.-
**Zahlungs-
 Erleichterung**
**Konfirmanden-
 Anzüge**
 von 15.- bis 30.-
Hosen
 enorme Auswahl
 von 5.50 bis 18.-
Berlowitz, G3, 17
 Nähe Gschw. Göttem.

Geldverkehr.
VL HAUS mit LADEN
 in der Laue, Innenstadt m.
 O. M. 15 1 - Anzahlung
 zu verkaufen. Ang.
 u. O. G. 87 a. d. Gschw.
 *2974

Heirat.
 Fräulein, 30 Jahre
 alt, ca. tabellf. Aus-
 bildung im Haushalt,
 liebt, Wesen würdige
 ferliche Herrn in die
 Position (Witwer mit
 Kind, nicht ansehlich.)
 wieder heiraten *2991

Heirat
 können an lernen.
 Kautelar u. Wohn-
 neigendheit vorhanden.
 Discret. Ehrenfähr.
 Aufdrück u. M. U.
 41 an die Gschw.

Statt besonderer Anzeige.
 Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger-
 mutter, Grossmutter und Schwester
Frau Magdalena Karolus
 geb. Holtzmeier
 im Alter von 77 Jahren nach längerer Krankheit
 sanft entschlafen.
 Mannheim, Mittelstr. 36, 13 März 1924
 Im Namen der Geltauernden Hinterbliebenen
Marlin Karolus
 Die Beerdigung findet Freitag, 14. März, nach-
 mittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt. *2916

Nachruf.
 Heute verschied nach langem schwerem Leiden unser
 lieber Obersekretär
Herr Hermann Fentz.
 Wir haben den Verstorbenen während der 23 Jahre, die er
 auf unserem Verwaltungsbüro tätig war, als ebenso pflicht-
 erigen Beamten wie lebenswürdigen Kollegen geschätzt
 und sein unerwartetes Ausscheiden aus der Tätigkeit insofern
 schwerer Erkrankung im Dezember 1922 tief bedauert. Wir
 werden dem nun Entschlafenen ein ehrendes Andenken
 bewahren.
 Mannheim, den 11. März 1924. *2991
Vorstand und Angestellte
 der Sek. Ion IV der Südd. Eisen- u. Stahl-Berufsgenossenschaft

Teppiche **Kelms**
 besonders preiswert
 Besichtigung und Auswahl ohne Kaufzwang
Teppichhaus Alfons Brym,
 Elisabethstr. 1, am Friedrichsplatz - Tel. 4873

Regelmäßige Abnehmer für
Niederrheinisches Zuckerrübenkraut
 in Waggonladungen gesucht.
 Anfragen unter F. J. 1228 an Alo-Hansenstein & Vogler,
 Köln. *2128

Bei jeder Wäsche

ist das vorherige Einweichen von
 gröbtem Wert. Gutes Einweichen
 ist halbes Waschen! Es wirkt
 schäumend und sparsam und
 verbürgt sparsamsten Verbrauch
 des Waschmittels.

Henfo

Henfo's Wasch- und Bleich-Soda
 ist das seit Jahrzehnten bewährte
 unübertroffene Einweichmittel. Zu
 einem wirtschaftlichen Waschen ist
 es bei jedem Waschverfahren

unerlässlich!

Miet-Gesuche
Schönes Geschäftshaus
 mit Hofräumen in guter Lage Mannheim
 gesucht

kleines Wohnhaus
 mit Hofräumen oder Gelände, Garten etc. in
 Mannheim gesucht. *2118
 Wohnung zum geistlichen werden. Angebote unter
 H. B. 90 an die Geschäftsstelle d. Bl. *2975

Wohnungstausch!
 Geboten: Braunschw. in bester Lage
 3 Zimmer 5 Zimmer-Wohnung.
 Geboten: Braunschw. in bester Lage
 3 Zimmer-Wohnung. *2118
 Angebote unter F. D. 94 an die Geschäftsstelle.

Vermietungen
Laden
 in Ludwigshafen a. Rh.
 mit Büro und Lager in bester Lage des Lager-
 betriebszweigs, zusammen ca. 130 Quadratmeter
sofort zu vermieten.
 Anfragen an Rudolf Reiff, Badstraße 10,
 unter F. L. 4033.

Wohnungs-Tausch
Darmstadt-Mannheim.
 Suche 3 oder 4 Zimmer-Wohnung in
 Mannheim gegen meine 3 oder 4 Zimmer-
 Wohnung in Darmstadt zu tauschen.
 Angebote an Scharpfeder, Darmstadt,
 Schwanenstr. 44

Die Dienstbotennot
 wird gemindert durch den elektrischen
 Staubsauger. Wer die Anstrengung
 des Teppichsaugens und des Tep-
 pichklopfens kennt, weiß, warum sich
 die Dienstmädchen so gerne von dieser
 Arbeit drücken und diese so not-
 wendige Reinigung oft nur recht ober-
 flächlich machen. Mit dem Rhein-
 elektrischen Staubsauger wird diese Arbeit
 spielend leicht und dabei viel gründ-
 licher, schonender und rascher ver-
 richtet. Es steht fest daß Dienstmädchen
 lieber und länger bleiben, wenn der
 'Rheinlektro-Staubsauger' im Hause
 ist. Jede Hausfrau weiß, was das
 bedeutet. Fordern Sie uns zur Ver-
 sichtigung des Apparates auf, es kann
 in unserem Laden oder auch in ihrer
 Wohnung ges. belieh und vernachlässigt
 ihnen keine Kosten.
RHEINELEKTRA
 Stadt- und Ladengeschäft P. 8, 136
 Paterstr. 7877

Große Lustspiel-Konkurrenz **Palast-Theater**
 zwischen **Chaplin** und **Fatty** ab Freitag

Perfekte Böglarin
 empfiehlt sich t. Bild-
 und Wäsche leiner
 Herren- und Damen-
 wäsche, Hülsen, Pieck-
 Sockel, feib. Wäsche
 und dera. Näher.
 Frau Bauer, E 2, 14
 A. O. L. d. G. *2925